Bezugspreis: Biertelj. 1,50 IIIt. ohne Bestellgebuhr, burch bie Post 1,92 IIIt., bei der Post abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbfalender mit Martreverzeichnis von Haffau. 3. Sewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich

außer an Conn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Atbert Gieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Einburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retlamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnabme: Auchis 91/2 Ubr vormittags des Erfcheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gemabrt.

> Expedition: Diegerstrafe 17. Berniprech - Linichtug Ilr. 8.

Mr. 290.

Limburg a. d. Lahn, Mittwoch, ben 16. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Der Rückzug der Russen in Westgalizien und Südpolen.

31000 Ruffen kriegsgefangen. Zeitweise Räumung von Belgrad.

Tagesbericht vom 14. Dezember.

WB. Großes Sauptquartier, 15. Des. bormittags. (Amtlich).

Die Frangojen griffen geftern an mehreren Stellen an. Gin Angriff Begen unfere Stellung füdöftlich Bhern brach unter ftarfen Ber= luften für den Wegner gufam=

Gin feindlicher Boritog in der Ge= gend nordöjtlich Enippes murbe ebenjo, Die ein feindlicher Angriff nordöftlich Ornes, nördlich Berdun, unter ichweren feindlichen Berluften abgewiefen.

In der Gegend Milly = Apremont, füdlich St. Mibiel berfuchten die Franlofen in viermaligem Anfturm unfere Stellungen zu nehmen. Die Ungriffe icheiterten.

Ebenjo miglang ein erneuter feind: licher Boriton aus der Richtung Fliren, nordlich Toul.

In den Bogefen find die Rampfe noch im Gange. Bei der Ruderoberung des Ortes Steinbach, weitlich Cennheim, machten wir 300 Gefangene.

Mus Ditprengen nichts Reues.

Die deutsche bon Coldan über Mlawa in der Richtung Ciecha= now vorgehende Kolonne nimmt bor überlegenem Feind ihre alte Stellung wieder ein.

In Ruffifch = Polen hat fich nichts wefentliches ereignet. Die ungunftige Bitterung beeinfinfte unfere Dagnah=

Oberite Beeresleitung.

*Holgreicher Bormarsch der Desterreicher in Beftgaligien und Südpolen.

31 000 Ruffen friegsgefangen.

WB. 28 i e u, 15. Deg., mittage. (Draftbericht). Amilid wird befannt gegeben:

Die Offenfine unferer Armeen in Beftgali. tien hat hier ben Geinb gum Rudguge ge-Ibungen und auch bie ruffifche Front in Gubbolen gum Baufen gebracht. Unfere ben deind in Weftgaligien bon Guben her unermublich btriolgenden Truppen gelangten geftern bis in die Unie Jaslow Rajbrot. Bei biefer Berfolgung und in ber leuten Schlacht wurden nach ben bieberigen Melbungen 31,000 Muffen gelangen genommen.

Bente liegen Radrichten über rudgangige Bebegungen bes Wegners an ber gefamten Grout Rajbrot, Riepolomice Bolbrom-Rows Radomof Betri-

In bem Sarpathifden Balbgebirge find gegen bas Borbringen feindlicher Rrafte in bas Latorega-Lat entipredjende Magnahmen getroffen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes: b. Sofer. Generalmaior.

Der Rüdichlag in Gerbien.

WR. Bien, 15, Dez., mittage. (Traftbericht.) Bom füblichen Rriegofcauplag wird entlich gemelbet:

Die burd bas notwendig gewordene Burud. behmen bes eigenen redften Blugele geichaffene obethine Lage lief es raifam ericheinen, and Beltab bunadift aufgugeben, Die Stabt wurde fam pilos geräumt. Die Truppen haben bir überftanbenen Strapagen und Rampfe nelitten, find aber bum besten Geifte befeelt.

- Die Enttäuschungen der Gegner | + Wie die Engländer uns nieder-Im Diten.

Bittere Entläufchungen für die verbiindeten feindlichen Mächte haben fich ans dem Bertauf der Rampfe auf dem gewaltigen Kriegsichauplat im Diten, beginnend an ber Gubgrenge Ditprengens, über die Weichsel hinüber, dann nach Lowicz-Lods und weiter nach Betrifan und Tidenstochan bis Arofan und die Rarpathen ergeben. Die bon ben beutiden und öfterreiciiden Seeren eingenommene riefenbafte Schlachtfront bat bie ruffilden Angriffe, wo biefe Boden gu gewinnen versuchten, nicht nur fräftig abgewehrt, jondern ist on einigen Bunften im erfolgreichen Borbringen begriffen. Das gegenwärtige Befamtbild lögt fich am besten dobin gusammenfaffend tenngeichnen, daß die Ruffen teine Auslichten haben, unfere Auffiellungen von neuem an einem wichtigeren Bunfte gu durchbrechen, falls fie nicht unflande fein follten, wider alles Berninten große unverlehrte Streitfrafte berangubringen und nut unverminderter Wacht einzusehen. Awar mögen die feindlichen Truppen in Galizien wie in Rujfiich-Bolen auch jeht noch in gablenmößiger U ber-legenheit uns gegenüberstehen; die durch ichwere Riederlagen u. fortgesette Migeriolge geschwächte u. demoralifierte Hebermacht wird aber zu außerordentlichen Leiftungen taum noch befähigt fein. Rach den neueiten Meldungen aus dem öfterreichtfcen Weneralftabsquartier bat die von ftarfen auf Die ruffifche Flanke wirfenden Borfiogen begleitete Offenfine der öfterreichifch-ungarifden Armee den sähen Gegner nach hartnädigem Widerstande 3 um Weiden gebracht und jo zu einem aroßen Erfolge geführt. Die Ruffen haben in Weitgaligien und Gudpolen notgebrungen ben Rüdzug angetreten. Die schöne Frucht ans diefer fiegreichen Difensibe ift die Gefangennahme bon 31 000 Ruffen durch die öfterreichifch-ungarischen Truppen.

Die Erkenntnis, daß es um die Sache des ruf-fifchen Millionenbeeres schiecht bestellt ist, lost in England und Franfreich Berftimmungen aus, die fich ju ernften Borwürfen an die Abreffe ber ruffififden Freunde wegen ihrer mangelnden Aftionsföbigfeit verfteigen,

Bon ruffilder Geite wird biober nicht augeft an den, daß mit der am 6. Dezember erfolgten Bejegung bon Loba ihnen ein unerfetlicher Gtugbuntt entriffen ift, fie wollen biebnehr plauben maden, daß ihr Abang ledialich in der Abficht erfolgt fei, eine beffere strategische Rengruppierung vorzunchmen. Tatjadlich nuigten fie fich aber gur Rämnung von Lods entithlieben, weil fie in den Berlufte erlitten batten. Die erste Weldnug von der Gesangennobme von 5000 Russen und der Erbentung bon 16 Weidnigen wird jest durch die Mitteilung ergangt, bag bie von den Ruffen verlaffenen Schupengraben "mit Toten buchitablich angefüllt waren." Der Bericht faat: noch nie in den gesomten Rämpfen, nicht einmal ber Tonnenberg, find unfere Truppen über fo viele ruffische Leichen binwegacidritten . . . Der Gefamtverluit der Ruffen an Zoten, Berwundeten und Gefangenen in Bolen feit der Biederaufnahme der deutiden Offenfine, also etwa seit Anfana Rovember, wird im Bericht auf 150 000 Mann geichätt. Und die Kömpfe douern fort Am 18, Dezember mirb gemelbet; In Morbpolen nahmen wir eine Angobt feindlicher Steffingen; dobei mediten mir 11 000 Gefangene und erbeuteten 43 Majdinengewehre.

Die Rudwirtung biefer Forifdritte in Rorbpolen auf die Lage ber Ruffen in Galigien ift jest beutlich bemerfbar. Ihr füblicher Flügel wurde in Weitgoligien von Defterreich geichlagen und jum Rudgug gegmungen; die Bertreibung ber Ruffen aus den Karpathen ist im Gange. Dem "Lofal-Anz." wird bierzu gemeldet: Die stets betonte untergeordnete Bedeutung der Rarpathenvorstöffe zeigt lich jeht ichlagend, da die Russen fogleich den Riidzug begannen, als fich bie öfterreichtich-deutiche Offenfibe auch in Beitgaligien fühlbar machte. Das Rachdrangen der Rarpathenverteidiger swingt die Ruffen wie in Ruffit fi-Bolen gum Rompf mit gwei Gronten. Der ftrategijde Borteil der Umflammerung macht die umeri'de Uebermacht bes rufffichen Rolofice mett und lagt für die Berbundeten einen burchans gunftigen Ausgang bes langen und gaben Ringens offen. Schabe ift, daß gerade jest, wo es fid um die Einbeiminng der Früchte aus den langwährenben blutigen Rampfen bondelt, in Bolen regneriiches Better eingetreten ift, welches die Overationen unferer Truppen ungünstig beeinflußt und die Berfolgung des weichenben Gegners erichwert.

Babrend biefe Cachlage im Diten uns Deutschen boffnungsvolle Suverficht einflögt, regt fie die Gegenseite zu triiben Betrochtungen an, was werden foll, wenn die anfanglich jo bod bewertete "ruffiide Dampfmalge" untatig wird. Den neutralen Staaten gegenüber aber wurde ein für und gunftiger Ausgang ber Entideidungsfampfe im Diten an einem wichtigen Wegtweiser werden, in welcher Richtung ibre größeren realpolitischen Borteifeliegen.

zuzwingen hoffen.

Richt mit ben Göldnertruppen ibres Landheeres. Sie wiffen, bag bier ihre Schwache liegt. Der mit ihrer "meerbeherrichenben" Blotte? Diefe bat in den abgelaufenen vier Kriegsmonaten noch feine Angriffe gewagt. Wohl aber feben fie alle ihre Hoffnung auf eine Anshungerung Deutschlands. Die englischen Kriegsschiffe liegen vor allen unferen Zugangsfraßen aur See auf der Lauer und nehmen jedes Ediff, ob deutdies oder fremdes, weg, das Lebensmittel nach Deutichland bringen will. Ja, fie ftoren fogar die Schiffahrt ber neutralen Länder Europas, damit nicht eiwa auf dem Bege fiber diese Deutschland die, wie es annimmt, sehlenden Lebensmittel beaichen fonne.

Durch die je Rechnung unferer Genner gilt es also einen biden Strich zu machen. Und das fostet ums gar feine gewaltigen Obfer, jondern verlangt nur etwas Aenderung in unfern Lebensgewohnheiten. Rich tig ift, daß wir in diejem Kriegslahre große Mengen an Beigen für die menichliche Ernabrung nicht bereinbefommen, die wir in den vergangenen Jahren von auswärts bezogen. Ebenfo b'ellen bedeutende Mengen an Futtermitteln aus, auf benen wir einen Teil unfer gewaltig gesteigerten Biebzucht aufgebaut batten, Aver wir biodin in jenen Johren auch viel Roggen und Safer ausgeführt, und insbesondere viel Brotgetreibe verfüttert. Mendern wir nun die Berwendung der im Juland gezogenen und in einer guten Ernte reichlich vorhandenen Lebensmittel, fo fonnen wir unferen Bedarf bis gur nächsten Ernte beden, obne darben gu muffen. Die Reichsregierung bat fofort nach Ausbruch des Arteges jede Ausfuhr von Lebensmitteln, besonders von Brotgetreile, bethoten, damit u. o. den Gebrauch der Einfuhi-leieine unmöglich gemocht, die einen Anreis zur Aussuter von Roggen, Weizen und Hafer boten. Sie hat serner durch Bundedratsverordnung bom 28. Offeber 1914 Die Berfütterung ben Brot-getreibe verboten, an Stelle von Beigenbrot bas Mifchbrot von Beigen und Ropgen vorgeschrieben, jum Gebrauch des Kriegsbrotes, das ift eines Roggenbrotes, das einen Bufas von Kartoffelmet I enthalt, etmuntert, und insbesondere gu fborsomer Berwendung des Brotes aufgefordert, affo gur Bermeidung jeber unwirtichaftlichen Berwendung

Enn wir bas, fo reiden unfere wichtigften Rebensmittel bis gur nachten Ernte aus. Und bie Spefulationen ber Engländer ift bannt gunichte

Aber wie viele wiffen noch nicht, bag Dieje Boridgriften ber Regierung fold bobe Bebenfung haben. Gie rafonieren gar, wenn ihnen in den Baderladen Mifchbrot als Kriegsbrot angeboten wird und verlangen wie in früheren Reiten nur Beifibrot. Bieder andere baben von jenen Boridriften ber Regierung noch feine Renntnis genommen. Dieje Gebantenlofigfeit gilt es nun in Ctabt und Land gu befampfen. Jung und aft, Mann und Frau, muffen ihren Willen, zu fiegen, tagtäglich in ihrer Soustvirtichaft bodurch befintben, dog fie auf die Amweijungen ber Regierung freudig und verständnisvoll eingeben, nicht ober durfen fie gar den Badern, Die jeht ein anderes Brot herstellen muffen, Bormurfe machen, ober eigenfinnig nach Weigen-Mildbrot fiatt Roggen-Rriegobrot greifen. Sonft geht gegen bas Griff. jahr unfer Weigenvorrat bor ber Reit gur Reige. Chenfo muß in jedem Sansbalt, of ch in bem ber Boblhabenden, ein Ende nemacht werben mit ber Berichwendung von Brot, indem ungenunte Brotichnitten jum Abfall geworfen ober Butterbrote von den Hausgenoffen aus Ueberdruß megeemorfen werden. Wer das tut, arbeitet an feinem Teil ben Englandern in Die Sande.

Bur rechten Beit bat der Bolfsverein einen Rrieg obrief Dr. 4 herausgegeben: "Bie wir den Ausbungerungsplan ber Engländer guideauden machen" (100 Stiid M 1,20, politirei M 1,50). Dielen Rriegsbrief follten die Gemeindeverwoltungen ober Bereine bon Sans ju Sans berbreiten. Wer ibn geleien bat, bat begriffen, um was es fich bandelt!

Ruffifche Beforguiffe. Reine Berluftlifte mehr.

Bien, 15, Dez. Die "Rorreiponbeng Rumbichon" melbet über Kovenbagen: Die amtlichen ruffichen Bulletins foreden bon außerft beftigen Rampfen in Ruffiich Bolen und erwähnen nebenbei, daß der rufffiche rechte Mügel infolge des Auftauchens überlegener Strafte ber Borbundeten einen fehr ichwierigen Stand habe, wobei ben ruffifden Truppen Gelegenbeit geboten fei, ibren bewährten Beibenmit neuerlich zu befennen.

Eine autliche ruffifche Mitteilung vom 10. Dogember erflort, bag gegentbartig bie ruffifche Berreffeitung aufgerftanbe fei, genaue Daten über die Bahl der in den letzten Rämpfen in Ruffifd-Bolen und in den Karvathen ruffifchen Gefallenen, Berwundeten und Gefangenen anzugeben. Es errent in Rugland besondere Diffitimmung, bog gleichgeitig mit diefer Mitteilung die Beröffentlichung ber Berluftliften im

ruffiiden Amis- und im Militarblatte, die be- fauntlich nur die Berlufte an Offigieren mit-teilten, "vorlaufig" ein geftellt wurde.

Die ruffiiden Blatter erörtern Die Kriegslage in Ruffifch-Bolen auch in ben fetten Tagen febr gurüdhaltend und führen aus, daß diese Edstacht die gewaltigste im bisherigen striegsverlaufe fei. Beide Gegner feien hartnadig, ftart und reich an Silfsmitteln. Der große Borteil ber Berbindeten fei der Befit ausgedebnter, vortreffild funttionierender Berfebreaulagen, die den roiden u. ausgiebigen Rachichneb ermöglichen. Dies fei gewiß fdsver aufzmviegen.

Die Mampfe um Lowicz.

Mailand, 14. Dez. Aus Betersburg wird bierber gemeldet, daß man vorläufig einen de utiden Angriff auf Barichau nicht erwortet. Das Biel ber bentiden Angriffe fei Lowicz als Anotenpunft der nad Thorn, Baridian, Lodg und Bien führenden Linien und von fünf Landstragen, fowie wegen seiner moralischen Bedeutung als der Haupt-Stadt eines gleichnamigen ehemoligen polnischen Burftentume. Die beutiden Grafte um Lowica werden auf fünf bis fechs Armerforps gefdaitt.

Eine bolnifde Abordnung ift in Betersburg eingetroffen, um Silfe für die arg notleiden de Bevolferung gu erbitten. Die ruffifche Afabentie ernannte einstimmig Gienfie wieg gu ibrem Mitglieb.

Baris, 14. Dez. Der "Nowoje Bremia" zufolge find an den Rampfen um Lowicz die gentral-afiatifchen Regimenter ber Tataren, Rirgifen und Baidtiren beteiligt.

Die Ruffen in ber Bufowina.

Budapeft, 14. Des. Es wird nachtraglich befannt, daß die Ruffen, nachdem unfere Truppen Chernowith geräumt hatten, in den ersten De-gembertogen zweimal zur Offensive übergingen, Ein Trupp wurde bei Radaut geschlogen und mußte fich auf Tereblefti gurudgieben. Eine gweite ruffiiche Abteilung wurde bei Endnu geichlogen und ließ mehrere hundert Tote und Bermundete gurud.

3 Munitionsschiffe für Gerbien in die Luft geflogen.

Bien, 14. Des. Der Triefter "Biccolo" berichtet, bag brei Schiffe mit Manition fur Gerbien bei Ruftidjut auf Minen gerieten und fanten. Die gefamten Bejahungen ertranten.

Gin frangofiider Gunbenbod.

In dem in beutsche Sande gelangten Tagebuch eines frangoffichen Geldwebels ift die Erichieft. ung bes frangoniden Generals Berein erwöhnt. Rad frangöfischen Beitungenadrichten ift ben Lebenden gehört. Buerft bieft es, er fet von menteriiden Truppen ericoifen, die ibm die Bergogerung des Einmarides der ibm unterftellten Armee bon 200 000 Mann in Belgien gur Laft legten. Die Mangel ber Ausruftung und Berpflegung feien bon ibm verfduidet. Roch einer fpäteren Rodiricht ift er auf Grund eines friegsge-richtlichen Urteils erifoffen worden, weil er einen für die englischen Silfetruppen bestimmten, ibm gur Beitergabe fibergebenen Befehl bier Toge long bei fich behalten habe Welche Lesart bie ridstige ift, bleibe babingeitellt. General Berein fann, wie die "Artilleriftigen Monatsbefte" ichreiben, unbestreitbar ale ber berborragenbite Artillerift der Mengeit gelten. Wenn frangö-fiide Reldartillerie, die die andern Waffen an Qualität weit fibertrifft, ber beutschen in biefem Briege viel zu ichaffen mocht, fo bat fie bas in ber Souptjache bem General Berein gu banten, ber unermüdlich war, die von ibm als richtig erfonnten Grundfage über die Berwendung diefer Boffe, die ibm als Infpetteur des Schiehmefens fünf Jahre long unterftellt gewesen war, ben Offigieren einguimpfen. Berein war den frangösischen Machthabern unbequem, weil er ein Gegner bes Bundnifice mit Rugland war. Gein Tod ift bon gewiffer Bedeutung; denn wie im Reiege 1870/71 fucht man jest noch einem Berrater und Gunbenbod.

London im Bann bes Arieges.

Belgier, die foeben aus England gurudfebrten, wo fie ihre vertrumdeten Gobne befuchten, entwerfen übereinstimmend ein febr dufteres Bild vom Ausfeben Londons.

Die gabrt Colnis-Dover ift bollftandig eingefiellt. Man muß ben weiten Umweg über Diebpe madjen, um nad langer und beschwerlicher Seefahrt in Folfestone ju landen. Alle Anfommenden wer-den dort grundlich durchfucht. Denn findet die Bogourdiicht ftott. Ergebnis: Ein mehrftfindiger Aufenthalt auf dem Landungsplat. Die Bilge, die fonft in St Paul, Connon Street, Bictoria und Charing Crof balten, fabren fest nur in Bictoria-Station ein, wo es abermals Leibesdurchfuchung, Bogdurchicht und abnliche Annehmlichfeiten gibt. Bon 8 Ilhr abends an ift London ftodfiniter. Alles ift geichloffen mit Ausnahme einiger Theater und Lichtspielbaufer, Die bor leeren Banfen ipielen, Alle Mauern, Transpagmogen, Untergrundbabnen, Omnibusse, Ladensenster, Restaurants und Kasseshaustwände find mit Blataten gur Werbung bon Kriegsfreiwilligen bedeckt, Neberall prangt in Riesenlettern die Ausschrift: The Country wants you! (Das Baterland hat euch notig.) Die allgemeine englische Bolfestimmung ift weit entfernt, fo fiegesgewiß ju fein, wie die Jingopreffe behanptet.

Englands Spiel mit ber Neutralitat.

Berlin, 14. Deg. Unter ber lleberichrift: "Englands Spiel mit der Neutralität" fcpreibt die "Rordd. Allg. 3tg.": Gur die englisch-belgische Romplizität haben sich neue schwerwiegende Schuldbeweise gefunden. Bor einiger Beit wurde in Bruffel der englische Legationojefretar Grant Bation festgenommen, der im englischen Gefandtidiaftsgebande geblieben war, nachdem die Gefandtichaft ibren Gig nach Antwerpen und fpater nach Soure verlegt batte. Watfon wurde fürglich bei dem Berfuch ertappt, Schriftft it de, die er bei feiner Teftnahme unbemerkt ans ber Gefandtichaft mitgeführt batte, berfdiminden gu loffen. Die Priifung der Schriftftfide ergab, daß es fich um Aftenftude mit Daten intimfter Art aber bie belgifde Mobilifierung und die Berteidigung Antwerpens aus ben Jahren 1913 und 1914 handelt. Bon besonderem Interesse ift auch eine bandidriftliche Notis, die bei den Papieren gefunden- wurde, um beren Bernichtung ber englische Botichafter beforgt mar. Aus diefer Rotiz ift zu eninehmen, daß Frankreich bereits am 27. Juli feine erften Mobilifierungomagnahmen getroffen bat und bag bie eng. lifde Wefandtichaft bon biefer Entjache belgifderfeito fofort Stenntnio erhielt.

Amerita liefert feine Unterfeeboote au England.

WB. Bafhington, 13. Dez. Das Answärtige Mmt in Bafbington bat folgende Erflarung des Staatsfefretars veröffentlicht:

Als das Auswärtige Amt Nachricht erhielt, daß die Fore River Company den Ban einer An-30bl von Unterfeebooten für eine der Berbundeten plane, wurde Rachforichungen angestellt, um die Tatsache seitzustellen. Auf Grund biefer Radiforidungen fpradi Bere Schwab mit feinem Rechtsbeistande in der vorigen Wocke im Answärtigen Amt vor und feute dem Amt auseinander, was feine Gesellschaft beabsichtige. Er legte bar, daß er vor Uebernahme des Auftrages fich die Gutachten einer Reibe von Bölferrechiefundigen und Rechtsgelehrten gesichert habe, und sich innerhalb der durch diefe abgegrenzten Erforderniffe ber Dentra bitat balte. Ich teilte ibnt mit, daß der Brafident auf Grund bereits erhaltener Juformationen die Ausführung des Auftrages als eine Berletung der Reutralität aufebe, fagte ihm aber, daß ich seine Darsegungen dem Präfidenten mitteilen und ihm eine endgültige Antwort am Freitag geben würde. Ich batte ein Konfereng mit dem Braft denten und er beauftragte mid, Herrn Schwad mitguteifen, daß feine Erffärungen ibn nur in feiner früheren Anficht bestärften, daß die Unterfeebootenichtgebantwerden dürften. Wenige Mimiten noch meiner Rüdfebr aus dem Beigen Baufe rief mich Herr Schwab von auswärts an und fagte mir, daß er fich der Anficht des Präfidenten in der Angelegenheit unterwerfe, und daß ich befannt geben fonne, daß feine Firma feine Unterfeeboote für irgend einen friegführenden Staat gur Ablieferung mabrend bei Brieges bauen werbe. Brnan, Staatsfefretar."

Die bentiche Bermalinng in Belgien.

Samburg, 11. Dez. Der Generalgomverneur bon Belgien, Grhr. v. Biffing ,empfing einen Bertreter des Somburgifden Korrefpondenten in Bruffel und außerte fich ibm gegenüber babin, fein Borganger habe in Belgien alles fo gut und praftisch angelegt, daß er, v. Biffing, nichts besieres tim fonne, als in feinen Sufiftapfen fortzuschreiten. Einen Inftemwechsel bedeute feine Berufung nicht. Benn auch die Belgier in dem Generolgonverneur thren Geind jahen, was er wohl verjiche, jo werde er doch dabin wirfen, daß fie in ihm alsbald den fiber alle Magen gerechten Seind erfannten, Geine Sorge werde fein, Ordnung u. Rube in bem Lande gu ichaffen, das zur Bafis für unfere Truppen nach born geworden fei und ihnen einen geordneten Rudhalt bieten muffe. Der Gouverneur werde mit Milde ansgutommen fuchen, aber mo dieje nicht genügen follte, werde er auch mit fraftiger Jauft gugufaffen wiffen. Er hoffe aud, Sand in Sand mit den Bivilbeborden viel für die wirtichaftliche Lage ber Bevolferung tun gu fonnen. Der Raifer hatte ibm mit befonderm Rachbrud aus Berg gelegt, elles au fun, um ben Comnaden in Belgien gu belfen u. fie aufgurichten. Der Raifer bente an eine fogiale Guriorge, wie wir fie babeim batten. Das zeige aufs neue, welche ein edter Denich der Raifer fei, und er, der Generalgouverneur, werde alles baranfetten, dem Wunfch bes Raifers Befriedigung an veridaffen.

Der Abichiebebefehl des Grhrn. v. b. Golu.

Berlin, 14. Des. Bie ber Berliner Lolaf-Ang. erfohrt, bat fich Generalfeidmaricall Gebr. b. der Goly bei feinem Scheiden aus Belgien mit folgendem Gouvernementsbefehl verab, fchiebet:

Bruifel, den 28. 9006, 1914,

Generalgouvernementsbefehl. Bei meinem Scheiden aus ber Stellung als Generalgouverneur in Belgien rufe ich allen meinen bisberigen Untergebenen ein bergliches Lebewohl zu und fage ihnen meinen Dant für die tatfraftige Unterftützung, die ich ftets bon ihnen erfabren habe. Ihnen gebührt bas Berdienit, ban es gefungen ift, in frembem, von und besehtem Lande felbst in den erregtesten Tagen Rube und Ordnung obne Blutvergiegen aufreditanerhaften.

Ruhmvoll hat ein erheblicher Teil der Goubernemenistruppen an der Geite der Rameraden von der Feldarmee vor Antwerpen, an der Schelde und der 9 fer gefocken und pezeigt, daß der Geift der Bater in ihnen lebt, ber gum Giege führen muß. Unerichroden taten die fibrigen ben foweren und oft gefahrvollen Dienft im Webiet binter der Mrmee. Gie baben fich damit ein gleiches Berdienft um das fcwerbedrobte Baterland erworben

mie jene. Unvergeglich wird mir die große Beit bleiben, die ich auf belgischem Boden durchlebte und die mein Berg in freuer Erinnerung an meine alten

Mitarbeiter und Baffengefahrten gefefielt bat. Mögen Erfolg und Kriegsgliid ibnen auch weiter beidieden fein gum Seile Deutschlands und gum Rubm feines Raifers.

Beg. Grir, v. d. Golt, Generalfeldmarichall,

Der Belbentob bes Grafen Spee und feiner Gohne.

Eine besondere menichliche Trogif gewinnt, wie die Madeburgische Zeitung schreibt. das Ende des Bizeadmirals dadurch, daß wahrscheinlich mit dem Grafen Spee gugleich auch feine bei den Gobne in ber Geefchlacht bei ben galflandinfeln ben Beldented gefunden haben. Beide Sohne, Otto und Seinrich, gehörten als Lentnanis gur Gee bem bon ihrem Bater geführten Rreugergefdmaber an; der eine auf der "Rürnberg", der andere auf der "Gneisenau", die gleichzeitig mit dem Flaggichiff ibres Baters den Untergang fanden,

Berlin, 14. Deg. Dem Berliner Togeblatt wird aus Rom telegraphiert: Wie die Tribung meldet, nobmen an der Geeichlacht bei den Salflandinfeln auch die beiden Dreadnouggbtfrenzer Invincible n. Inflexible teil.

Mitterlichfeit,

Berlin, 14. Dez. Conelle Giibne baben die Franzofen nach einer Greueltat walten laffen, ber einer unferer Soldaten zum Opfer gefallen war, Mm 4. Dezember war ein zur Bewochung eines drabtbindernisses anfgestellter deutscher Bosten mit abgeschnittenen Ohren durch Ropsfchuß getötet aufgefunden worden. Goon am nächsten Toge erschien bei ben an iener Stelle liegenden dentichen Giderungen ein Offigier des franöfifden 165. Infanterie-Regimente und bat, mit erbundenen Angen zu dem Kommandierenden General geführt zu werben. Dier gab ber frangofifche Offizier die Erflärung ab, daß fein Truvven-teil mit dem der Berübung der Greneltat ichnibig Befundenen teine Gemeinichaft habe. Der Tater fei wegen des von ihm begangenen Berbrechens am gleichen Tage, dem 5. Dezember, ericoffen tvorden. — Das ichnelle Walten der militärischen Gerechtsamfeit und die ritterliche Form, die mon auf frongofifder Gette für die Uebermittlung bee Genugtuung an die betroffene Truppe gewählt bat, berdienen bon unferer Crite Anerfemnung,



Aus unferen Verluftliften.

Füfilier-Regiment 92r. 80.

2. Bataillon, Wiesbaben. (Troyon am 26, 9., Andersy bont 30, 10; bis 12, 11. Rope vom 2.-5. w. Villerd-les-Roye am 5, 11, 14.) 5. Se om p.: Ref. Wittemann, Lord, tot; Einj.-Freite Schwentes, Eberbach, verw.; Ref. Heffweg,

Cla, berio. 6. Stomp.: Ref. Georg Bobnfiedler, Biesbaden, tol: Ref. Bagner, Medenbach, verm.; Ref. Rark Gebringer, Wiesbaden, verm.; Ref. Wilh. Silge, Wiesboden, verm.; Ref. Meh, Lobrbeim, verm. Ref. Schafer, Deftrich, berm.; Ref. Theodor Bolf, Wiesbaden, berm.; Wehrm. Ludw. Weber, Bies-

baden, vern.; Ref. Seinrich Beit, Wiesbaden, verm. 8. Romp.: Johnj. Ilgen, Getters, fow.: Buf. Rarl Achter, Wiesbaden, tot; Ref. Jfinger, Rauenthal, tot: Rei. Crezelius, Lordbaufen, tot: Rei. Groß, Langenbach, tow.; Guf. Müller, Johannisbeeg, four.

Tentichland.

Ein Cohn bes Reichstanglere in ruffifcher Gefangenichaft.

Der aftefte Gobn bes Reichstanglers von Bethmann. Sollweg ift dem "Berl. Tagebl." sufolge auf einem Batrouillenritt im Diten verwundet worden und in ruffifde Befangenschaft geraten. Die Verwindung ist ziemlich ickwerer Ratur, da es sich außer um eine Berwundung am Bein um einen Ropfschuß bandelt.

Weihnachtsgaben an die Front.

WB, Berlin, 12, Deg. Manmanige Weib. trachtoginge, wie fie für die Armeen im 23 e ft en infolge des Erloffes des Generalquartiermeifters aus ben von den Abnobmeitellen gelieferten Baggons bei ben Cammelftationen gufanunen. gestellt worden find, gefongten beute auf allen Linien gur Abfertigung. Beitere Beibnochtsglige folgen in den nächften Togen. Die Buführung der Gaben zu den Truppen ift von den guftandigen Militarbehörden vorbereitet. Betreffe der Berforgung ber Memcen im Often werden in ber nachten Worte die gleichen Mahnabmen getroffen. Einliejerung weiterer Weibnodenanben an die Abnahmeitellen zur allgemeinen Berwendung ist and jest noch bringend erwänscht.

Welche Ariegerfrauen erhalten Wochenhilfe?

Geit Ausbruch des Arieges erhalten bedürftige Ariegerfamilien fant Gelen eine Unterftühung. Dagu ift feit bem 3. Dezember 1914 eine neue Unterftüljung getreten, nämlich eine Wochenbilfe für Striegerfrauen. Worin besteht diefe, und welche Ariegerfrauen baben Anipruch baranf?

Unfpruch auf Die Wochenhilfe baben Wochnerinnen, "deren Ebemanner I, in diefem Reiege dem Reiche Arlege., Conitate- ober abnliche Dienfte leiften ober an beren Weiterleiftung ober an ber Biederaufnahme einer Erwerbetätigfeit durch Tod, Berwundung, Erfranfung oder Gefangennahme verhindert find, und 2. vor Eintritt in biefe Dienste auf Grund ber Reichsversicherungsordnung oder bei einer fnappidsaftlichen Mrantenfalle in den vorangegangenen 12 Monaten mindeftens 26 Woden oder unmittelbar vorber mindeftens 6 Women gegen Arantbeit berfichert waren". Rriegerfrauen, deren Chemanner nicht in der genonnten Beife bor ihrer Ginberufung gegen Rrantheit verlichert waren, haben alfo keinen Ansbruch auf die Wochenhilfe, es sei denn, daß die Wöchnerin im legten Jahre vor der Nieberlunft mindestens 6 Monate hindurch auf Grund der Reicheberficherungsordnung für die eigne Berfon gegen Rrantbeit versichert gewesen Die Regierung fand feinen Weg, die Wochenhilfe auf andere Rriegerfrauen auszudehnen.

Die Wochenbilfe wird in der Regel durch jene Rronfentaije geleiftet, welche der Chemann angehört oder zuleht angehört hat.

Mis Bochenhilfe wird gewährl: 1. Bebantmen- und ärztliche Gilfe bei der Entbindung, 2. ein Wochengeld von 1 M toglich, einschließlich der Connund Teierbage, für acht Wochen, bon benen mindeftens fecis in die Beit nach der Riederfunft fallen muifen; 3. Debammendienste und arztliche Behandlung, falls folde bei Edevangerichaftsbeschwerben erforderlich werden; 4, für Wodmerinnen, fo lange fie ibre Rengeborenen ftillen, ein Stillgelb in Sobe bon einer balben Mart täglich, einschlieglich ber Conn- und Teiertage, bis gum Ablauf der gwölften Boche nach der Riederfinit.

Das Reich erstattet in der Regel den Krantenfaffen die Roften, welche auf monatlich zwei Millio-

nen berechnet merben.

Bei Streitigfeiten gwijden Empfangeberechtigten und den Raffen über die genannten Leiftungen tritt das übliche Berfahren ein bei Streitigfeiten aus der Rranfenverficherung.

Die Wochenhilfe beginnt mit dem 3. Dezember 1914. Franen, die vorher niedergefommen waren, erhalten vom 3. Dezember ab das Bodgengeld und Stillgeld, welches ihnen von diefem Tage on gufteben würde, wenn blefe Borfcbriften bereits früher in Rroft getreien waren,

Aleine Madridten.

Dresben, 15. Deg. Der Rat gu Dresben bat abermale 3 Millionen Mart für Striegsbilfe bewilligt, ebenjo die Ctadt Chemmit für ben gleiden 3med 1 Million Mart.

Lotales.

Limburg, 16. Dez.

= Ein Pallottmermiffionär über die Befegung Dualas burch die Englander.

Im R. R. B. Latitia bielt einer ber füngft

aus Ramerun bertriebenen Bollottinermiffionare,

der bochm. Berr P. Ferber, einen mit großem Intereije von der gablreiden Buborerichoft aufge-

nommenen Bortrag fiber Line "Erlebniffe bei der

Befehung Romeruns burch die Engländer und

Franzolen." Der febr anschauflich gegebene Bericht gestaltete fich bei aller Sachlichkeit zu einer wuchtigen Anflage gegen englische Sinterlift und Graufamteit, gegen den Eigennut und die Willfür bes britifchen Arömergeiftes, Huf Diefem buntlen Sintergrund feuchteten um fo beller pracitige Buge beuticher Ausdauer, deutschen Wagemuts und Opferfinne. Bum Berftandnis mandier Borgange erlanterte Redner gunachft bie feit Jahren, beionäußerst feindliche Gesinnung des an der Rüste um die Hauptstadt berum anfässigen, meist handeltrei benden und einflugreichen Stammes der Duala, welcher etwa 30 000 Menichen galit. Geit langer Beit in geheimen Berbindungen mit den Englandern ftebend, bat biefer Bolfsftamm feinen Sag gegen die Deutschen noch gestiegen infolge bogienischen Grunden notwendig der aus getvordenen Enteignung ihrer Wohnsibe Rlugufer in Duola, von der noch vor furgem in der fog. Dualaprozesangelegenheit die Blatter berichteten, und intolge ber in biefem Sommer gelchebenen hinrichtung des Dualabaupt-lings Manga-Bell, ber des offenen Sochwerrat mit den Englandern überführt wurde. Rur durch die Berraterei der Duala, welche den Feind fiber alle Borgange in der dentiden Rolonie unterrich. teten und ibm bei feinem Ginfall als Gubrer gu Baffer und gu Lande dienten, gelang es den gunadft febr vorsichtig vorgebenden Feinden, die Haupthadt Kameruns zu erebern. Nun folgte das erften Ericheinen englijder Ariegeichiffe anfangs August bis gur Eroberung der Stadt und der roben Bergewolligung der deutschen Bevölferung Ende September. Dem mit einer Becresmocht bon 15 000 Mann und mehreren Kriegsschiffen anrüdenden Gegner ftonben in ber bebrohten Stndt außer einigen Abteilungen ber Schwittruppe und 70 Gewehre nur einige Kononen älterer Bauart gegenüber. Da man deutscherseits an die Möglichfeit einer Uebertragung eines Rrieges in die Rolonien nicht gedacht batte, fo waren Strandbetterien, Minen ufw. nicht vorbonden; eine größere Sendung von Berteidigungsmitteln war bei der Raperung des Tampfers "Brofessor Wormann" von den Engländern abgefangen worden. Go erfann man inermiidlich neue Hilfsmittel, verseufte mehrere Dampfer in der gerade bor zwei Monaten nen bergestellten eine neue Guntenfiation, welche die Radfrichten bon Ranen aufgnnehmen imftande war, richtete mit Tunamit geladene Bengintonnen als ber und fonftrmerte fe'bit and einer Barfaffe eine Art Rammtorpedo Jum Zwed eines Angrifis auf Die feindlichen Gdiffe. Leider gingen mit ben ungludlicherweife vorzeifig erplodierenden Minen bier Dentiche gugrund und gerieten die drei magemutigen Manner, welche auf 2 Bartolien den nöchtlichen Angriff auf ein feindliches Schiff unternahmen, barunter Br, Alfons Sermann von der Bollottinermiffion in die Gefangen daft der Englander, ba ibr Unternehmen bon ben fei b. lichen Schiffen entdedt wurde. Obgieich Br. Bermann jum Militär eingezogen war, wollte man ibn anjangs als Nichtfombattonten erfchiegen brachte ibn aber fchlieglich nach Dabome, wo er bon einem frangöfi'den Kriegegericht ab genrieilt werden foll. Der Borfall wird feitdem von den Engländern in der ansländischen Breffe mitgewohnter Lügenboftigfeit entfiellt und bis bente ift man über das Schidial des woderen Brn-bers im Ungewiffen. Schlieftlich drangen bie Feinde in das zu Wolfer und zu Land umginge'te Duala ein und die Stadt fapitulierte, nachdenr die Ednigfruppenabteilungen ins Junere gurudgefandt worden waren. Run bollendete Sinterlift und brutale Graufamfeit, was die Gewalt begonnennen balte. Botronillen beingen in die Sanfer und fordern in ausdeinend friedlicher Absicht bir gesamte deutsche Bivilbevöllerung auf, fich binnen fürzefter Grift bei ber feindlichen Rommandantur berjönlich und vollzählich angumelden. Dort werden alle festgehalten, bon ben Regerfoldaten umgingelt mid nach einigen Togen unter dem Hohn ber Duolabevölferung, wie fie tomen und ftanden, in den Tropenangugen, ohne dog man ibnen gestattete auch nur das geringite bon ibrer Sobe ju holen oder holen gu laffen, wie eine Berde Biet, jann Dompfer, einem gewöhnlichen Frachtdampfer, gebracht, wo fie auf dem Ded, in einem engen Roome gufammengebfercht, Manner, Frauen und Rinder, ohne jeglichen Schutz gegen Connengurt, Wind und Raffe nach Togo gebracht wurden. Dort wechielt man bas Schiff und ber Berladeraum,bem auch jede Bequentlichfeit febit, wird ber Anjenthaltsort für 750 Berjonen, die nun eine achttwöckige Leidensfahrt über das Meer bei ber fürglichten Rabrung, unter Entbehrung ber nolwendigiten Lebenseinrichtungen, unter ben Berhöbungen und Blinderungen ber Gdiffsmannichaft und der bewachenden Rolonialfoldaten antrein. Rur mit Milbe entreift ber amerifanifche Ronful die Miffionare, Frauen und Kinder der Fortfehung ber Gefangenichaft in England bei ber Anfunft in Conthampton, wo eine neugierige

Meige ber Anfunft ber "prifonners" barrt. Greilich botte man webebaftere Gefangene als Minio nare, Frauen und Rinder gu feben gehofft. Einen besonderen und angerit ipannenden Teil des Bottrags bildete auch die Erjählung P. Ferbers bon feiner Gludt bor ben Englandern und feiner dließlichen Gefangennahme nach mehrfacher Zodesgesohr. Hoffen wir, daß es unferen maderen Landsseuten in Berbindung mit ber Schutzenme und ben treu ergebenen Teilen ber Bevölferung iclingen moge, das Sinterland von Ramerun an balten und dag in nicht ollzuferner Beit der Boder. Berr Pater mit feinen Ordensbriidern unter bem Schut ber bentichen Blagge feine Zätigkeit in Stomernn wieder ansuchmen fann,

= Das Giferne Arens. Dem Unfereffigier d. R. bei einem Garde-Gugartillerie-Regiment Jabrifant Bilb. Trieling jr. ens Celde i. B. dem Schwiegerfohn der Grau Beigeordneten Bernt. Schmidt von bier, wurde für bervorragende Topferfeit bor dem Feinde bei ben Rampfen in Ditpreugen (Lögen) das Giferne greng per

= Rath, Franenbund. Die Arbeite. abende für das Rote Areus werden von beute ab für die Weibnachtszeit ausgesetzt. Diefelben werden am Donnerving den 7. Januar wieder beginnen.

- Bon der Eisenbabn. Die Siliemert. führer Beinr. Bimmer. Cig, Beter Gause barbt und Jobann Goneider bon bier b ten bor der Agl, Brufungelommijfion in Frantfatt o. M. die Briffung jum Rigl. Cejenbalmivertinistel

Dabn Dill Turner, Am Sonnlan fond bier eine Bersommlung der Anravereine bes "Labn-Dill-Giones" ftatt, an der aufger den Mitgliedern des Gamvorstandes etwa 110 Beitrele teilnahmen. Ben 10 bie 121/4 Uhr wurde um.e Leitung von Ganturmoart Minch - Cadienbut fleißig genibt, bauptjachlich int Ginne ber militar ichen Borbereitung der Jugend. hieran ichlog !! Bagner - Ems. Ans berietben ift u. a. fola-bes gu berichten: Tas Gauturnfeit fur 1915 b me, der ordentliche Jobresturntag findet Ei Mars oder Anjang April 1915 fiatt, das Aint Caugeichaftsführers wirde vom 1. Januar ! ab Jung-Berborn übertragen. Ueber bie Erfrungen der Bereine in Sachen der "Militariid Boibereitung der Jugend" entivann fich eine fo leohafte Beiprechung, die nach vielen Richtings hin aufflärend wirfte.

Provinzielles.

= Fürs Baterland geftorben.

+ Steinbach, 15. Deg. Um Sonntag fand bier-felbft ein impofantes Leichenbegangnis ftatt. es doch die irdifche Biille bes infolge feiner Berdonnoungen berftorbenen Ariegers Joseph Geht gur lehten Rube zu geleiten. Bon der grobil-nachung an bis Witte Oftober war derfelbe als Unteroffizier im Refruten Depot des Rei Int. Regis. Dr. 87 zu Bingen tötig. Sodann wurde es an die ruffliche Front verfeht, wo er sich an einer Reihe von ichweren Gefechten beteiligte, die ihn am 4. Dez, die mörderische Kugel traf. Chaleich die Bermundung feine ichwen ber Die Bermundung feine ichwere war, fo erlag er doch icon nach einigen Tagen dem tud iden Abundfiarrframpi. Richt allein der biefige Ario Oberweiger und Obertiefenbach beteiligten fich an der Beerdigung. Der durch die Mobrimadung leider ftart gujammengeichnolzene bie fige Gesangverein trug am Saufe ein ergreifende Grabfied vor, während die Mnjiffapelle auf den Wege jum Friedhof Trauerweifen fpielte. Refrutendepot gu Bingen batte eine Deputation bon Unteroffizieren und Mannichaften entiandt. die einen iconen Brang niederlegte und eine breimolige Chrenfolve abfeuerte. Am Grabe seibst bielt Berr Bfarrer Beil eine gu Bergen gebenbe Atbon, wie beliebt der Berftorbene in feiner Beintalbrocke. Die rege Beteiligung ift ein Ben gemeinde war und wie reges Intereffe die ge twohner bon Steinbach den gewaltigen Griege Gleichzeitig wollte man and das Andensen der ichen früher gefalle tien strieger ehren, - es find noch 3, - Die auf Fronfreidis Erbe den Seldentod ftarben und fern von der Beimat den ewigen Golaf ichlafen.

Buhaber des Gifernen Kreuges.

* Aftendies, 15. Dez. Der Offitzier Stelluti-treier Gustav Dos von bier, beim 68. Juf. Regt-gerhielt bos Gillann erhielt das Eiferne Kreng. Doft bat bereits ben Beldying in China milyemedit, me er einen dinner verlor, und auch in Teutsch-Sudwestafelfa mitte verlor, und auch in Deutsch-Gudweftafeita in. on fampft; hier erhielt er einen Oberichentelleinig i beren Folgen er über ein Jahr frant wat. Musbruch des jehigen Krieges hat er fich als Greiwilliger gemeldet

Lindenholghaufen, 15. Des Dem Huferofffgier Joseph Friedrich von bier, beim Landucht-Erfah-Bat, 41, wurde das Eiferne Kreus unt ber

Beforderung jum Bigefeldmebel verlieben-4 Niederfeltere, 15, Teg. Bon den ind Beld jogenen Sohnen unfererGemeinde murden bert 7 das Eiferne Streug verlieben. Aufer ben ber its früher Gemeldeten erhielten noch der Hian Soin rich Rabel im 6. Thuring, Monen-Regt. den best die Beiter Beiter Dis deitin Georg Jabel, ferner der Ablisfelier Bach im Inf. Regt. Ar. 88 diefe ehrenvolle gus-

Mieth von bier beim Rej. Juj. Regt. Rr. 87 erbielt das Giferne Rreug. Gefreiter Soief & iff von

hier, Sobn des Landwirts Johann Sill 4. erhielt in Branfreich das Eilerne Aren.
[1] Westerburg, 15. Tez. Stabs, und Mat. Aribe.
Tr. Giorg Attel Popularity application firiber

Er, Georg Stiel, Renederöber Anftaiten ficibet Asefterburg, Weiterwald) im Referbe-Suf-Med-Rr, 208 muste mit Rr. 208 wurde mit dem Gifernen Rrent guegegeichnet.

Bucht finten. Der Minifter für Landwirt, icott Pominer. icoft, Domanen und Forften bat ber Landwirtidagtskammer für den Regierungsbegiet Wieden baden mitgeteilt, daß ihr 50 gur Zucht gefendet. Sie Ciuten (Beutepferde) angeteilt werden. fest L'andwirtschaftskammer in Biesbaden nimmt ichen Anmeldungen jum Bezug biefer Pierbe ent-gegen, Bei ber Abach gegen. Bei der Abgabe werden die Mitglieder der

auerfannten Bierdegnahtvereine bevorgutat. Erfahr a Riederlasustein, 15. Des. Bei der bie I. wohl jur Stadtverordneigiverfammlung für die t.

Sablerabfeilung wurde für den in den Magiftrat Moablten Herrn Jahrifanten Bahn Berr Direftor Benfe von der Chamottefabrif gemault.

Braubach, 11. Dez. Totgefabren wurde beltern abend der aus Eickhach stammende Hein-ich Simon, als er über das Geleise der stleinbabn britt und dabei unter einen gerade daberfommen-

D. Gergenheim, 15, Dez. Am Sonntag fand in feierlichen Hochamt die firebliche Inftallation unferes neuen Serrn Bfacrers Eduard Stabler durch den Defon Berrn Bfarrer Dr. Endwig ftatt. Am Abend vereinigte ein Ga-Wilieftabend im fathol, Bereinsbaufe die Pfarrmieinde mit ihrem neuen Zeetforger. Nach einem Conen Liedervortrag des Gefongvereins "Ein-tracht" (Rirchenchor) und Brolog, entbot Sere Michenredmer Dantel in beitallig aufgenommeer Rede dem neuen Berrn Bfarrer den Willhumgruf Beifenbeims, gedachte dantbar ber ground vielen Berdieufte bes relignterten Beren Sintrere Belbmann und verfiderte bem nenen Burtheren Berehrung, Liebe und Bertranen fei-ber muen Gemeinde. Bert Pfarrer Etabler buidt: lich dann in berglicher Anibrocke an feine tope Aufgabe bin, verfprach Allen Alles ju fein erbat fich die Untertfühung der Gemeinde und 10 for Bereine, damit feine biefige Bfarr latinfeit ine gesegnete werde. Die unter der unting ftebende Zeier brochte noch prochtige Anjulramgen des fathol. Gefellen- und Jänglingsund gemeiniame batriotime Lieder. " Geifenheim, 15. Dez. Der Ausban der Real-

Muse in Geifenbeim ju einem Acformgomnofinm ind toren Berftaatlichung ift nunmehr gesichert. dom der Bertrag amifden den Gemeinden eifer beim und Riidesbeim von den fladtifchen brierichaften in Riidesbeim genehmigt worden il, bat ibn auch unfere Stadtverordnetenverfammung genebmigt. Der Stodtverordnetenver-immeling lag ein Schreiben des Stadtverord-blenborfiebers Jobns Weifenbeim vor, in dem er der Berfammlung mitteilt, daß er fein Unit als Zindtverordnetenvorsteher niederlegen wurde. In Biesbaden, 16. Des. Der Ronig bon Sach fen, ber, wie gemeldet, gum Beinch bes Brout ringen bier eingetroffen und bis gum Abend de 17. Tegember hier bleiben wird, stattete gestern den Zeil-Lazaretten im "Schwarzen Bod", "It. doseble-Sosbital" und "Städtischen stranfenband" wenn Besuch ab. Die bier befindlichen verwunden in biffichen Rriege weren in die drei genannten Colorette anfamme unterhielt fich in der leutjeligsten Weise mit seinen undesfindern,

Mirchliches.

Mus bem Batifan.

Mom, 13. Dez. Der Beilige Boter empfing batte bormittag die Damen des hiefigen St. Elifathen-Frauenvereins in Brivatoudiens im fleinen Aroniaal. Die Borftellung übernabm die Braftentin, Grafin Stolberg-Stolberg, die auch ben Copft mit furgen Worten fiber 3wed und Birfen caritativen Bereins unterrichtete. Beneodt XV., der seiner Freude Ausdrud gab, daß fich Dumen einer fo fegenereichen Zatigfeit gugun. ten ibrer hillfsbedürftigen Landsleute in wigen Chadt widmen, ermunterte fie, mit gleichem Fifer im begonnen Werfe fortzufahren und erteilte onen, fowie ben gablreiden Gonnern und Freunben des Bereins, bier und in der deutschen und ofterreid ichen Seimat, in Liebe den apostolischen

Boun, 14. Des. Da es den vermundeten ume bie beilige Rommunion empfangen diten, oft unmöglich ift, nüchtern gu bleiben, bat ber Bifchof ben Mons direft an den Seili-Baler mit der Bitte gewandt, in folden Gallen beilige Euchariftie spenden zu dürfen, auch benn die Soldaten bereits Nahrung zu fich genomen baben, Stardinal Ginftini, Brafeft ber ramentsfongregation, exteille darauf im Ra-" des Bapites eine bejabende Antwort, aber nur für die Daner des Arieges

dinal Binceng Bannutelli gum Datarins und den Nardinal Lega gum Brafeften bes oberften Tribunale der popillicen Signatur ernannt.

Der Bapit und ber Beihnachtemaffenftillitanb.

WB. Mom, 13. Dez. "Cifervatore Momano" idircibt: Einige Zeitungen hatten die Rachricht verbreitet, daß der Bapit die Juitiative ergriffen babe, um bon den friegführenden Machten wenigstens für den Beibnachtsfeiertag eine Baffen. rube zu erwirfen. Diese Rodnicht entspricht ber Birklichkeit. In ber Tat hat ber Bapit als Beweis des Glaubens und der Ergebenbeit gegenüber Chriftis, dem Erlöfer, der vor allem ein Frieden stonig und Frieden sfürft ift, und gleichzeitig aus dem edlen Gefühl der Menfchlichfeit und des Mittleids beraus, befonders mit den Samilien der Rampfer, fich vertraulich an die Regierungen der Rriegführenden gewandt, um zu erfaliren, wie fie den Boridiag einer Bafenrube mabrend des jo teuren und feierlichen Teites aufnehmen würden. Alle befragten Mächte antworteten, indem fie erffärten, das fie den erhabenen Geift der papitliden Initiative boch einichattlen. Die Debrgabl gab ihre Zustimnung fund; indesten, da einige Mäckte glaubten, sie nicht brokkisch unterftiften zu fonnen, fonnte die Anifiative nicht verwirflicht werden, ba die Einmütigfeit ber Inftimmung feulte, die sotwendig gewefen ware, um dos vom Baterbergen des Bapites erwartete wohltätige Ergebnis zu erreichen.

Rom, 18. Des. In biefigen diplomatifden Rreis fen verlautet, daß der Babit gu Beibnachten mit einer ernft durchdochten Grieden aftion bervortreten werde. Seine diplomatifden Bertreter an den Sofen der friegführenden Madite würden einen dringlichen Friedensvorfchlag überreichen. Der Bapit wolle gleidweitig einen Sirtenbrief an Die friegführenden Bölfer erlaffen.

Der Weltfrieg.

Die Rämpfe bei Lowicg.

WB. Berlin, 16. Des. Bon den Rampfen um Lowicz telegraphiert ber Betereburger Storreiponbent bes Secolo am 14, b. Die Riefenichlacht in Bolen bauert ununterbrochen an. Die Ruffen find bemuht, ihre Stellnugen um Lowicz bie fie in ein befestigtes Lager umgewandelt haben, gu halten. Die von ben Dentiden entwidelte Straft wird als übermenichlich bezeichnet.

Revolutionare Garungen in Rugland.

WB. Berlin, 16. Dez. (Drabtbericht.) Heber die Berhangung bes berichariten Ariegs. nit an bee über Beteroburg bringt bas Stodholmer Dagblad intereffante Gingelheiten: Go murbe ein weiterer Zweig ber Berichworung anigebedt. Die Betersburger Univerfitat fowie alle andern Sodidulen wurden polizeilich geichloffen.

WB. Bien, 16, Dej. (Drahtbericht.) Rach einer ber politifden Storreiponbeng aus Bufareft zugehenden Mitteilung melden aus Rufiland bort eingetroffene Reifende, daß nicht unr die Gubrer ber Sozialiften fondern and überhaupt alle radifalen Mitglieder ber Duma verhaftet worben finb.

Neue Rämpfe in Flandern.

WB. Rotterbam, 15. Dez. Rach einer Melbung bes Rieum Rotterbam'iden Courant aus Doftburg icheinen beibe Armeen wieder in eine beftige Aftion gefommen gu fein. Geit geftern fruh bernimmt man wieber ftarfen Geichusbonner aus fübmeftlicher Richtung.

Sinter ben Ruffen über bie Anrpathen.

Berlin, 15. Dej. erstatter des "Berliner Tageblatts" ichreibt aus dem kriegsbreffequartier vom 15. Dezember:

Trot Odmee und Gis ruden die öfterreichifchungarijden Truppen in den Karpathen be-

WR. Rom, 15. Dez. Der Bobit bat ben Rar. I ftunbig in Cilmuriden bor. Die Rabollerie nahm mehrere Baffe und folgt dem obgiebenden Gegner in fortwührendem Nochbutgeplantel. Die Bahl der Gefangenen fteigt noch immer. In den letten Lagen wurden 2000 abgelchoben. Durch das Nachrfiden unferer Truppen nach Galigien find die Rniten bort bon gwet Geiten gepadt. Die Ganberung Ungarne von den enffifchen Gindringlingen darf jomit bente in der Sauptiache als bollzogen bezeichnet werden. Der den Auffen aufgezwingene Rampf nach zwei Fronten nötigt fie veridiedentlich zu sträfteverichiebungen von einer Front gur andern. Dadurch wurde ibre Rarpathen-Itmie geidwicht, ohne daß anderfeits die Berichiebung der Truppen nach Bestgatigien rechtzeitig genug erfolgte, um dem Borftof der verbiindeten Defterrecher, Il. garn und Deutschen auf der Linie Grobos-Gorfige parieren und den Gieg bei Linanoma verbindern gu tonnen. Befonderen Eindrud modit bier die Biedereinnohme von Reu-Sander. Aus den Rämpfen um Alt-Sander wird über das tapfere Berhalten ber polnischen Legionare berichtet.

Gin aufrichtiger englischer Offigier.

In den "Times" ichreibt ein Artillerieoffigier: Die Beichiefung bon Rirchturmen und allen boben Gebäuden ift unerlägtich. Es ift unfinnig, fiber bie Berftorung von großen Gebäuden fich zu beflogen, gleichaultig ob es Rathanier, seirden ober Jobrifen find. Wir beichiegen fie gerade fo wie die Deutschen, Die Offiziere beider Parteien benngen fie für Boobachtungsgwede. Beit gefchiebt es in Fronfreich, fpater fann es dem Rölner Bom ebenfo ergeben, Wir follten lieber die lauten Ringen vermeiden, um nicht frater für Scheinheilige ju gelten!

Gine Birtung der Ginnahme von Lods.

Ropenhagen, 15. Dez. Bie die "Daily Reme" gugeben muffen, ift durch die Einnahme von Lodg die Binteranoruftung der ruffifden Soldaten ernstlich in Frage gestellt. Die Tuchfabrifen von Lodz — bekanntlich die be-deutendsten in Rubland — waren fast vollständig für Militärlieferungen mit Beichlag belegt. Abgefeben von den großen Borraten an fertigem Militärtud, das jest nicht gur Ablieferung fommen fann, werden die Webereien ihre Tätigfeit nunmehr der dentichen Armee widmen muffen. Denmach dürfte es mit der bebompteten Bedeutungslofigfeit von Lody doch nicht feine Richtigfeit baben.

Die Gutichadigung für Luxemburg.

Berlin, 15, Dez. Die der Ingemonraifden Regierung angewiesenen Entidudigungsgeider befaufen fich auf 1,95 Millionen Mart. Davon find 1,45 Millionen bereits ausgezahlt.

Bon 18 bis 52 dienstpflichtig in Granfreich.

WB, Ropenhagen, 15. Des. "Bolitifen" meldet aus Paris: Der Beriegsminister will ein Geset vorlegen, wonach jeder waffenfabige Franzose zwischen 18 und 52 Jahren dienstpilichtig ift.

Bufammentunft ber nordifchen Berricher.

WB. Ztocholm, 15. Dez. Melbung des "Svenska Telegram Byron". Auf Einladung des Königs von Schweden findet am Freitag, den 18. Dezember, eine Bufammenfunft zwifden den Ronigen von Edmeden, Danemart und Rorwegen in Malmo ftatt. Die Rönige werden von ibren Ministern des Aeugern begleitet fein. Die Bufammentimft ift ein Ausbrud für das gute Berhaltnis zwifden den drei nordifden Reichen und für die gwifden ihnen bestebende volllandige Cinigfeit, Die bis jest beobachtete Rentralitatspolitif aufrechtzuerhalten. Das Jufammen-treifen bezwedt insbesondere, Gelegenheit gu geben, fich fiber die Mittel gu beraten, die in Frage tommen fonnten, um die wirticaftlichen Schwierigfeiten, die der Rriegszuftand für bie drei Rander mit fid bringt, ju begrengen und

Englische Glieger über Solland.

WB. Amfterdam, 15. Dez. "Sandelsblad" melin der Made der ibeilieelandisch flandrifden Grenze landete ein englifder Bweideder, der noch eine Bombe bei fich batte, infolge Maidinenichadens. Der Glieger und der Apparat murben interniert.

Gin Unparfeiffder über bie Striegolage. Burid, 14. Des. Die "Menen Burchet

Radridten" melden über die Kriegslage: Bu gut beseftigten Stellungen merben die Ruffen fich apper noch immer einige Zeit zu halten vermogen. Aber alle Enmptome des fommenden Bufammenbruche find bereits da. Dann wird es ein Debacle werden, wie ein gleiches die Rriegsgeschichte noch nicht geseben bat. Aus bent Millionenbeer wird ein Millionendoos werben. Wit dem erwähnten Zusammenbruch aber geht man der Mriegslage bereits auf ben Grund, benn die ruffifche Streitmacht follte ein tragender Balfen 8 Landfrieges auf dem Kontinent fein. Berftet er, ift die Sache des Dreibundes auf dem letteren berloren. Denn auf dem weftlichen Kriegsichanplat ift fie auch nicht mehr zu retten. Im gangen genommen fieht mon eine eiferne Moner ber Dentichen bon den Bogesen bis Glandern, die in nicht jum Banten gu bringender Telligfeit dastebt, wahrend umgefebrt die frangofifd-englische Gegenmauer on ibren wichtigften Stellen fich bereits briichig jeigt. Die Breiche wird fommen, vielleicht ichon, be der Bufammenbrud) der Ruffen vollzogene Zatjache ift.

WR. London, 15, Deg. Rach einer Lloud. meldung and Operto find ber Mapitan und 33 Mann bon ber Befatung bes bei Mindele untergegangenen Dampfers Bogor ertrunten. 2 Matrojen nub 3 Beiger find gerettet worben.

Berlängerte Weichäftsftunde.

Un den 10 lehten Wochentagen bor Weibnachten, alfo bom 15 .- 25. Dezember, durfen die offenen Geichafteladen aller Branchen in der Stadt Limburg bis 9 Ubr abende offen bleiben.

Dandels-Hadrichten. Bochenmartt Breife gu Limburg. am 16. Dezember 1914.

Butt'r p. Bfd. Dl. 1.30 0.00, Gier 1 Stud 19-09f. Butt'r p. Pjs. A2. 1.30 0.00, Gier 1 Stüd 12—0 Pf. Kartoffeln per Ffd. 00 00 Pfg., 50 Rs. 8 40 (Höchtpreis), Vlumenloht 15 Bd. Jitronen 6—8, Sellerie 5—10, Vliffing 8—15, Weißtraut 8—15 p. St., Andblauch 80, Jwie ein 25—00 p. Ko.; Vottraut 15—20 p. Std.; Nüben gelbe 20, weiße 10—0, rote 20 p. No.; Aerrettig 20—30 p. Sig.; Aepfel 20—40 p. Ko.; Schwarzwurz 50—00 Pfg.; Nettig 6—10, Endivien 10 0, Tomatendprei 60—70, Vliffing 20—40 p. Ko.; Schwarzwurz 50—70, Vliffing 20—40 p. Ko.; Schwarzwurz 50—40 p. Ko.; Schwar Big.; Rettig 6-10, Endten 10 0, Lomatenaper 60-70, Birnen 20-40 p. Se.; Roblrabi (oberirdig 0-00 p. St. (unterirdig 10-12, Tranden 80-1.00, Spinat p. Ko. 40 bis 00 Pfg., Walkuffe 100 Stüd 50-00, Rokanten p. Ko. 50, Rofensohl 50-00, Hafelnüffe, Liter 1.40 M. Der Warltmeißer: Simrod.

* Frantfurt, 14. Degbr. (Amtliche Rotierung am Schlachtviehhof.) Auftrieb: 332 Ochfen, 74 Buffen, 1267 Garfen und Rube, 815 Ralber, 123 Schafe und Dammel, 2351 Schweine.

her Bentner.	armide	introduction.
Ochfen: Bollfleifdige, ausgemanete, bochft. Schlacht-	mit.	9Nt.
mertes, bochftens 4-7 Jahre alt	52-56	95-10
altere ausgemäftete	47-50	85-90
Magig genahrte junge, gut genahrte altere Bullen:	44 - 40	91-9n
Bollfleifdige, ausgewachsene, bochften Ghlachtwertes	47 FO	9085
Bollfleifchige, jüngere	44-46	78 30
Bollfleifchige, ausgemäftete garfen boch- ften Schlachtwertes	19 50	86-95
Bollfle fchige, ausgemaftete Rube bochften Schlad twertes bis ju 7 Jahren	3 10	80-85
Relt re ausgemäßtete Rube und wenig gut entwide te jungere Rube und Garfen .		-
Mtaftig genührte Rube und Garfen	28-34	70 - 78 56 - 68
Ralber: Doppellender, feinfte Daft	_	_
Beinfte Mafitather Buittlere Maft und befte Sangtather	44-47	5-60
	38-42	
Maftlammer und jungere Mafthammel Reltere Mafthammel und gut genahrte	40	86
Schafe	-	-
Chtveine: Bolffeifdige über 3 Btr. Lebenbgewicht	58 60	75-76
Bollfteifdige bis ju 2 ftr. Lebendgewicht	5760	74 76

Amtlide Anzeigen.

Befanntmachung.

Durch Raiferliche Berordnung betr. ben Aufruf bes Landurma vom 27. Navember 1914 — N. G.-Bl. S. 495 — find utige Angehörige des Landsturms 2. Aufg bots, die aus 1. Anigebot fibergetreten find, soweit sie nicht schon durch Berotonungen vom I. und 15. August 1914 aufgerusen ab, aufgerufen morben.

Sulolge ber biesbezüglichen Befanntmachung bes Berrn indefanglere vom 27. Rov. 1914 haben fich bie Aufgerufenen Der Beit bom 16. bis einichtieftich 20. Dezember 1614 jur Bandfturmrolle angumelben.

Demgemäß me ben biejenigen in ber Stadt Limburg laften in den Jahren 1869 bis 1875 geborenen dannich ten, foweit fie bies nicht fchon im Angust be-Clan haben, aufgeforbert, fich in ber obengenannten im Rathaufe Zimmer Ro. 4, Polizeiburo, gur hurmrolle angumelben.

Unterlaffung ber Unmelbung jur Canbfturmrolle mirb anterlassung der Anmelbung jur Canoparatiche Reich im S 68 des Militärftrasgeseiges für das deutsche Reich im 200 Juni 1872 (R. G.-Bl. S. 174) mit Freiheitöftrase 6 Monaten bis ju 5 Sahren beftraft, fofern nicht wegen ulinenflicht eine bartere Strafe verwirft ift. Bimburg, ben 15. Dezember 1914

Der Bürgermeifter:

Haerten.

Cienstag den 22. d. Mts., vormittags 11 Uhr, ben auf bem Gemeindegimmer gu Sabn, Rreis titerburg

200 Fitm. Fichtenstammholz,

ben: Ginichlag, "Abtrieb fchwerer Stämme" u. 21/2 ca. 45 Fitm. gefällte Stämme

diforstung, icones Solz, verfteigert. Das holz liegt au ber Westerwälderstraße nach Oberfain, cn. eine Stunde von der Babnitation Gibingen. Bedingmerben im Termin befannt gemacht.

Dahn, den 15. Dezember 1014.

Schafer, Bürgermeifter.

****** Weihnachts - Geschense senden Sie

allen ausländischen Jabrifaten mindestens gleich, wenn nicht überlegen, in

größter Auswahl,

auch auf Teilzahlung, bei

Mechaniker,

Limburg, Untere Grabenftrafe 29. Reparaturmerkstatt für alle Systeme.

348484848484848484848



Limburg

Eahnhofstr. 8 Eing Neumarkt

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fätten anwendbar. Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2 .- 3.50 fertig abgellefert. Goldkronen -

Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uh



Fotogr. Vergrößerungen von gefa'lenen Kriegern liefert Ihnen

pert Bender, Limburg.

Socierima Maft.Ganfe und Maft. Gnten, Boularden, Capaunen und Buten, Gafanen, Rebhühner, Rebruden und Reuten, Safen, jowie alles andere Bilbu. Geftiget gu ben

billigften Breifen. Reinrich Umsonst. Wilds und Geflügelhandlung. Bab Ems, Telefon 211.

NB. Da bie Ganje biefes Jahres febr rar find, fo bitte um balbigen Huftrag.

Ein Bratfchift ober ein Geiger für einen Maschinenfabrik Hüfger.

privaten Rammermufifzirfel gefucht. Man wolle Abreffe ber Weichäfteftelle bed Raffauer Boten unter S. S. 9620 nieberlegen.

Urbeiter

Aloys Ant Hill.

Steinrichter gejucht.

Bir ftellen noch eine Unjahl Steinrichter für haupt lung bei hohen Löhnen ein. Bafaitwert der Gewertidait Beiligenmühle in Dedien bei Bacha

an ber Werra. 6883

Limburg Suche für mehrere Ge ipanne Bierde

Beichäftigung. Offerten mit Breis unter 0. F. 9621 an die Exped.

Eine Grube Münz & Brühl, billig gu verlaufen.

> 4-3immerwohnung per 1. April gefucht. Offert, mit Breisang, unt. C. 9628 an die Exped.

Junger Wekger-Gefelle

Ede ber Berg-u. Barfüßerftr

Diennmadchen,

18-22 Jahre alt, für alle

hausarbeit einschl. Baiden u. etwas Bugeln geg. hoben

Lohn nach Bab Schwalbach

gefucht, Gintritt 1. Jan. 1915

Dif. unter M. 9604 an bie

Frantfurterftraße 33.

Johann Lenz.

Eichhofen.

211110

Eifenbahnftrage 1.

Georg Fischer.

losort gesucht

Expedition.

au perfouten

billig abaugeben

Bin berreift v. 16. -20. Dez. Werner Schmidt praft. 2frat Dorchheim.

Für unsere Krieger im Felde empfehle 6887

eleftrijche

Erfathatterien, Wenerzenge

für Lunte und Bengin in reicher Auswahl.

Ein gut erhaltener Ofen Gottfr. Schaeter 3met junge traditige Biegen

Mechaniker, Limburg, Ilnt. Grabenftr. 29

Beihnachtsbäume

in allen Großen bei Schughart, Brudenporftabt unb

Meumarit.

1 Carbid-Limt-Abbarat

neu, mit 13 Lampen billig abangeben. Bu erfragen in ber Egpb.

bes Blattes.

Zum goldnen Staatsdienst-Jubiläum des Weichenschlossers der Königl. Eisenbahn-Hauptwerkstätte Limburg, Herrn

Christian Frensch,

am 17. Dez. 1914. (geb. zu Ailertchen am 6. April 1837).

Mont' ist erfüllt das "goldne Jahr",

Ein dreifach Hoch dem Jubilar

Ihm soll' es froh erschallen,

Laut mög' es widerhallen

Dort, wo er einst geboren ward: Er, von gut Westerwälder Art

Mit Stols heut' von sich sogen kann;

"Jung hab' ich treu die Pflicht getan

Und noch in alten Jahren!"

Beglückwünselst sei nach deutscher Weis?

In diesem Spruch der wackre Greis!

Lang mög' er noch erfahren

Auch Gottes Hald for Lebensabendseit,

Recht heralich sei ihm dieser Wunsch geweiht!

Erste Limburger Schirmfabrik

mit elektr. Betrieb Jean Kaiser Nchf.

offeriert:

Mrieger-Westen von Schirmstoff von Mk. 3.75 an.

ferner 1 Post. zurückgesetzte Regenschirme sehr billig.

Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen,

Spazierstöcke.

Reparieren und Ueberziehen von Schirmen rasch, gut und billig,

Liebesgaben

für die in opjerwilligfter Beife ber Rranten- und Bermundetenpflege im Rrieg fich widmenbe

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

Ungen Limburg 2 M. Ungen Niederbrechen 1 M. Frau Rompel-Limburg 25 M. Kath. Frauenbund Dietfirchen 15 M. Frau Bw. Rumpf-Camberg 10 M. Ungenannt Limburg 5 M. Aus Arfurt 7 M. Ungenannt 4 M. Ungen. Habamar 3 M. Pjarrer Braun-Elfoff (zweite Gabe) 70 M.

Gott vergelt's! und - Vivant sequentes!

Die Rheinifd-Beftfälische Maltefer-Genoffenschaft mit ben ausschlieflich s geiftlichen Korporationen gebilbeten Pflegefraften nimmt fich aller Beroundeten und Aranten ohne Unterschied des Standes und des Glaubens= befenntniffes an. Sie hat feinen Anteil an den Liebesgaben - fo ichreibt uns ihr Brafident - die dem Roten Areng gufliefen. Bor allen mogen die Ratholifen Dentichlands nicht vergeffen, daß die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmanner, die mit Aufopferung ihres Lebens und ihrer Gefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftützung der Maltejer=Genoffenfchaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überaus fegensreichen Werke uneigen= nütziger Rachftenliebe beizustehen, foll unfere felbitverftandliche Bilicht fein. Es gilt Gott zur Ehre, dem Baterland zum Rutzen, unferen Brüdern zum Wohl und Segen.

Frische Trink-Eier per Stück 15 Pfg. Sanella-Mandelmilchper Pfund frisch eingetroffen. Neue \equiv Mandeln \equiv Rosinen, Sultaninen usw.

Pet. Jos. Hammerschlag Limburg (Lalin)

gefucht.

ein Vadergefelle

Joh. Hatzmann.

2Beierfteinftraße 2.

Eine große Angahl Manarienhähne

billig abzugebeit. 9614 W. Freitag, Dolgheimerftr 27.

Versicherungsaktiengesellschaft mit vorteilhaften Einrichtungen und Bedingungen ift burch ben Krieg genötigt,

ihre bestehenbe bedeutenbe 3ntaffo.Saupt.Mgentur für Limburg

Luftfahrer-Lose

à 3 Mk. Zieh. 28 .- 31. Dez.

16178 Gew. L. 360 000

Haupt- 60000 40000

30 000 25 000 20 000

Kölner Lose

I Mk. 11 Lose 10 Mk

Ziehung 18. u. 20. Dezemb.

Westf. Pferde-Lose

50 Pfg. 11 Lose 5 Mk

Ziehung 22. Dezember.

Porto 10 Pfg., jede Liste O Pf. vers. Glückskollekte

Hch. Deecke, Kreuznach,

Unfall- und Baftpflicht-

Mite, Deutiche Bebens.

in andere Sande zu legen. Reprafentationsfähige, ben befferen Areifen angehörige herren, welche mit Unterftupung von Gefellichaftsbeamten auch ein gutes Mengeschäftgewährleisten können, wollen ihre geft. Dif. unter B 8011 an Invalidendant, Frantfurt a. M. einreichen.

Aleine Raution erforberlich.

6858

Christbaumschmuck

Reizende Neuheiten.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Josef Müller, Seifenfabrik

Kath. Bürgergesellschaft Constantia.

Donnerstag, den 17. Dezember, abends 9 Uhr:

Generalversammlung

Bericht des Borftandes über das abgelaufene

Raffenbericht und Entlaftung bes Raffierers.

Ergangungewahl jum Borftand und Betrat. Wünfche und Antrage ber Mitglieber.

Die Mitglieber labet biergu boflichft ein

Der Borftand.

Mandarbeiten 20 Nabatt

Anna Menges, empfiehlt

Brantjurterftr. 3.

Feldpostbrief

Chocoladen in allen Preislagen

Kaffee fertig gemahlen mit Zucker und

Cognac Deutsch, rein und Cognac-Verschnitt

Rum rein and Rum-Verschnitt

Tabak Grob und Feinschnitt Cigarren, Cigaretten

in allen Preislagen,

Limburg (Labu)

Militärschutz-Weste!

Als eine ideale Schutzkleidung gegen Nässe und Kälte und die schwerwiegenden Erkältungsgefahren empfehle meine Militärschutz-Weste. Ein dringendes Bedürfnis für im Felde stehende Angehörige. Unter dem Walfenrock zu tragen.

Hergestellt aus besten undurchlässigen Schirmstoffen. Fertige Westen von Mark 6.50 an. Stoffe zum selbstanfertigen. Schnittmuster gratis,

P. Monreal, Limburg, Diezerstraße 1. - Bestellung erbitte frühzeitig.

NANA SABABBABBABBABB

Grokes Lager in famtlichen

beftebenb aus famtlichen

Griakteilen der elettrifchen Lichtanlagen,

Wandarme, Lüfter,

Buglampen,

Tifchlampen (außerft praftifch) Erfatglocten.

Berner bringe meine Bertretung ber Wotan-Metallfabenlampe in Erinnerung.

Rleine Wohnung, 2 Bimmer u. Ruche p. I. Januar 9613 au vermieten. Bergitroße 4.

fann fafort eintreten. 9560 H. Friedrich, Limburg.

Eingegangene Liebesgaben in Abtlg.

des Moten Arenges. Franenverein Bürges: 3 P Strümpse, 7 P. Standen.

18 Chlenklappen, 9 gestrickte Schale. A. 91. Mengestlirchen: 3 Hemben, 1 Bettuch, 3 P Strümpse. A N. 1 P. Educen.

P. Soden, 5 Brustschüber, 4 Chrenschüber, 4 P. Standen,

1 P. alte Stanchen, 1 P. alte Kniewärmer. R. R.: 5 P.
Knistappen. R. Löser: 00 P. Fußtappen. R. U.: 5 Hemben, 4 Handtücher.

Reau Schönebaum: 1 Kapes, 2 Knabenanzlige, 2 Kleiber,

1 Schürze, 8 neue Blusen, 1 Turnhose, 1 Jäckchen V. M.

6 Bamse, 24 P. Schließhandschube, 20 Psb. Sportwolle
Fräulein Weimer: 2 P Strümpse. Mice Sachs: 2 P.
Ohrenschüßer. Frau deß: 3 Migen Gemeinde Pintabach: 20 P. Strümpse, 4 P. Soden, 6 P. Stauchen, M. M.

3 B. Untervolen, 8 Schürzen, 9, R.: 1 Posten weite Desan dense Marienberg: 15 gestrickte Müßen. En Franchhüße: 4 Hemben genäht. Gebrüder Simon: 1 Partie
Stossfreste, Kinderschürzen, 1 Jade, M. R.: 8 Mundharmionsta. M. Sternberg: 1 großes Pafer Siosfreste. Bater
ländlicher Franenverein Dorchheim. Müblbach, Sachen Frauenverein Burges: 3 B. Strümpfe, 7 B. Standen landischer Franenverein Dorchheim, Mühlbach, Palbinannshausen, Heuchelheim: 7 Hemden, 18 B. Soden, 5 Untersaden, 8 B. Stanchen, 5 Taschenticket, 3 gestrickte Halstücker, 1 Leibbinde, 3 Waschlappen, 4 Pateix Jabat, 40 Bigarren, 4 Tafeln Schotolabe, 1 Pad aire

Leinen. 2 Baar Handichube, 1 Backen Briefpavier.
Eine Geife, 1 Bleiftift, 1 Schachtel Sicherpeirenaden,
2 Rollen Garn, 1 Rähzeug, 1 Pfeife, 1 Chrenmine, 1
Schachtel Gebäck, Frau Juftigrat Dilf; 26 Buchfen Gonferven Frau Josef Mitter: 1 Pack Stoffreste. R. A. für
5 Mark Weihnachtsgeschente. R. R.: 12 Paar getragtest Strumpfe. Gemeinbe Dberweger: 34 alte weife Dembell. 4 Baar getragene Strümpfe, 1 Bettbezug, 2 Riffenbezuge, 5 Bettücher, 1 Bad altes Leinen R. R.: 11 Munbortmonita. R. R.: eine Angabi Gefellschaftsspiele, Confett. Fran Lehrer Leber in hangenmeilingen: 3 Rachthemben Den glitigen Gebern im Namen bes Roten Krused herzlichen Dant Weitere Gaben werden in Abreitung

gerne in Empfang genommen.

Grau Zeibert.

Für die

2Beigenmehl Bfund 24 Bfg Pfund 26 Pfg. Blütenmehl

la. Rofinen Bfund 60 u. 50 Big-Bfund 80 u. 70 Bfg. Sultaninen Morinten Bfund 50 Pfg. Mandeln Bfund 170 u. 150 Bfg 70 Bfg. Cocosnuiz, gerafp. 24 Big Gem. Buder 1/4 Bfb. 20 Bfs Bitronat

6 und 5 Pfg Bitronen Beiter Buttererfatt für Ronfett und Riden ift meine

Draugeat

1/4 Bfd. 18 Bfg.

feinste Tafel = Wargarine per Pfund 98 Big.

Weihnachtsgebäck Zannenbaum=Mijdung

per 1/4 Bfd. 25 und 15 Bfg Ronjum=Mijdung 1/4 Bfb. 15 Bfs 1/4 Bfb. 20 Bfs Brinten 1/4 男的. 20 野的 Speculatius.

Schulranzen, Gamaidien !

nur gute Qualitaten. Satifermity Becker,

Unt. Grabenftr.

N

ZZ

Ein tucht. Gattlergehilfe

Mug. Döppes, Limbur Grantfurterftr. 17.

Bahnbautednifer für 2 km Anifchluggleib fle lucht. Off, mit Lebenslauf, Beugnisabichriften und Ge haltsaniprächen unt. Nr. 9612 an die Exp. d. Bl.

Braves Dienstmädden

für Saus- und Gelbarbeit aum Jahreswechfel gefucht.

Hoft Dordheim

Bezugspreis: Diertelj, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winterfabrolan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von

3. Gewinnlifte der Preug. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich aufer an Conn. und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Tell: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene tleine Beile ober beren Raum 16 Pfg. Reflumenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/4 Uhr pormittags des Erfcheinungstages bei der Erpedition, in den ausmärtigen Agenturen bis jum Vorabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jermiprech . Unichlug Ilr. 8.

Mr. 290.

Limburg a. d. Lahn, Mittivoch, ben 16. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

+ Türtifche Ariegserfolge.

Die Türfei entwidelt, nachdem fie erft einmal für Befeitigung am Beltfrieg entichloffen, eine Rübrigfeit und einen Tatendrang, die man dem für morich angesehenen Staatswesen faum gugetraut batte. Die Ginathalbinfel ift bon den tiirtilden Heeresteifen nabegu im Geschwindmarsch burchquert worden, und die Bortruppen baben ben Guegfanal erreicht. Diese Tatlache flöst ben Englandern begreiflicherweise argen Schreden ein, denn auf ber ungehinderten Berfiigung über den internationalen Berfebroweg zwijden dem Mittelmeer und den affatifden Gewäffern rubt ein Bfeiler der britifden Beltberrichaft, numentlich auch die Gicherung Italiens. Bur Berteidigung des Guegfanals und gur Berlinderung des Eindringens der feindlichen Trupben in ohnebin zu Anfifandigen geneigte Regup-ten trerden von der englisch-aguptischen Regierun fallennigit die erforderlichen Borfebrungen getrotin. Die Deiche am Mittelmeer follen durchstochen und weite Streden auf dem öftlichen Ranalufer unter Baffer gesett fein, so daß für Bort Said eine ausgezeichnete natürliche Berteidigung ge-ichaffen ist. Die besonders gefährdeten Stellen am Nacal find zudem mit ichwerer Artiflerie ausgeriftet und mit ftarfen Befahungen geichlit mor-Auch fampfen die Englander nicht nur mit Soldaten, fondern jugleich mit Geld, Bestechung und Spionen. Der fürfische Feldzug nach Aegupten wird daber außerft idmierig fein. Man tann aber wohl dem Urteil des Cheis der dentichen Wilitarmiffion, General Liman b. Sanders, ver-trauen, daß die Türkei bei Dranichung aller Kraft Alinftige Ansfichten auf den Gieg bat. Doch follte man fich in diefer Beziehung vor zu großem Optimismus hüten, da Ueberraschungen nicht andge-lichtensten ind. Die nationale Bewegung in Negap-ten, auf deren Aufflammen bestimmt gerechnet wird, ist eine unfichere Größe. Ihr Wahlibruch ist: Regupten für die Aegupter, aber nicht für die Burfei. Ob die Rationalpartei gewigt fein wird, bie englische Borberrichoft abzuschütteln, um bie furfijdje Oberhobeit dafür einzutaufden, ift recht ibeifelhaft. Den bier gegebenen 3wieipalt fuchen die Englander burch lodende Beriprechungen ge-

Eine Reibe augenfalliger Erfolge haben bie Ahrfen bei ihrem mit großer Energie unternomllenen Bormarich gegen die Anisen erftritten. Ihre bon Anfang an fest ins Auge gefah-ten nachsten Biele, nachdem durch Die glüdlichen Operationen auf dem Schwarzen Meere Die rufliiden Schiffe berjagt waren, find auf gwei Buntte Berichtet. Einmal wollen die Türfen fich in ben ruffifden Ariegsbafens Balum feben, der ihnen als Stiftpunft beim beiteren Borruden an der Schwarzemeerfifte dienen, und deffen Groberung die ruffifden Unmife auf Armenien berbindern foll. Amien dem Geinde die Bege nach Batum gu beriegen fuchten, find fie überall blutig gurudgeworen worden. Cbenfo find bie ruffifden Landungs-Erluce in der Rabe von Batum, um dem fürfiiden Beer in die Glante an fallen, ganglich feblgeichlagen. Da die Turfen bereits alle den Satumer Safen umgebenden Soben und Baffe erturnt baben und die Stadt jeht and von bedrängen, fcbeint die Ginnabme Batums nabe bevorzufteben.

lung in Sabres, die befeftigte Saupffindt der mifild-perfischen Propinz Aferbeidichan, eine 50 stilometer öjtlich vom Urmio-Sec. Berfien bat bis jeht Rugland noch nicht den frieg erflärt, wortet aber wohl nur die teilweife Schreibung der ruffilden Gewaltberrichaft ab, am jeinericies loszuichlagen. Die wichtigen ruffi-Stabte Tiflis und Balu in ben Raufafull-Provingen murden alebann in eine bedrobte Lage geraten.

Rury die Ruffen baben bieber ben Türfen gegenüber in Baffer und zu Lande fo fläglich abgeichatiten, daß fie viel ftarfere Truppenmaffen werden ind Geld führen miffen, wenn fie ibre Ansjichten beffer geftalten wollen, gumal die Birfungen des Anfruis jum Beiligen Rriege mit ber Beit fratier bervortreten werden.



Der Weltfrieg.

Gin ichweigerifcher Offigier über bas bentiche Seer.

Rarl Diller, ber als Briegsberichterftatter für zwei schweizerische Zeitungen im Westen weilt, angert in einem bon Det batierten Briefe bemerfenswerte Auffaffungen und Eindrüde. Er ichreibt gunadit, daß bas gefellichaftliche Leben in Det

Der Rrieg bat auch im Gefellichafteleben manche Schranfe beseitigt und und eine Annaberung der Bevölferungeflaffen geichaffen, die noch dem Ariege nicht spurlos vergeben fann. Täglich geben in Det auf den Strafen Radidibe und Rudidube aus und ein, werden Freiwillige ausgebildet. Stein Bimber, daß die jungen Truppen, die nun in die Front eingerückt find, mit leidenschaftlichem Ungestüm und fast unbegähmbarem Zatendrung ins Gefecht gieben. Das Bunderbare und Erhebende diefer in der Beltgeschichte bisber

kaum erreichten opferfreudigen Singabe von Leib und Leben beftebt barin, daß fie fich nicht als bloges Strobfeuer geäußert und nachber verflüchtigt bat, sondern der Andrang zu den Fabnen auch beute noch anhält, irob der Beröffentlichung der entsehlich langen Berluftliften, deren Ramen Tag für Tag die Spalten der Beitungen füllen, trob den Unitrengungen, Leiden und Enthebrungen, die der Wehrmanner im Geld worten, trot den Gefahren, ne es fait zu einem Gludsfall machen, wenn eine beil und unverfehrt beimfebrt. Die vaterlandische Begeisterung, die im Tommel der Mobilmochung und der ersten erfolgreichen Striegswochen so bobe Wellen idling, ift nicht verraucht, fondern fie bat fich vielniehr vertieft und ftandgebalten bei ber Bergrößerung der Gefahr und Bermebrung der Edmierigfeiten, die fich auftürmten und dem erften Siegeslouf unerwartete Benunniffe entgegensteumten. Biele bie vorläufig gurudgestellt woren, find nun, nachdem das erste Aufgebot der Kriegsfrei-willigen ausgebisdet ist, einberusen worden, und

freudig melden fie fich immer noch zu den Jahnen. Bebt erft recht augert fich die unerichütter. liche Standhaftigfeit, mannliche Entichloffenheit, und in der Arbeit mehrerer Menichenalter anergogene Kriegstüchtigfeit des deutichen Bolles. Ansfeben und Rorperbau ber eingezogenen Leute laffen den fichern Schluß gu, daß Deutschland noch über ftarfe und forperlich tiichtige, den Strabagen des Zelddienstes gewachsene Referven verfügt und auf minderwertige. den Anforderungen des Geeresdieustes nicht ge-wachsene Leute nicht gurudgugreifen braucht. An Offizier, und Unteroffiziereadres gur Ausbildung der Reneingezogenen icheint, wenn and fein Ueberfing, doch auch fein Mangel au fein. Der Gleift der Garnisontruppen sowohl wie der neut an die Front gebenden oder gurudfebrenden Truppenabteitungen ift gehoben und zuverfichtlich ernft entichloffen und doch mit dem gefunden Coldatenbumor gepaart, der gu allen Beiten das Bengnis und der Ausffußt echt froben Sinnes ift. Er aufert fich auf bem Mariche wie in der Rube. Es dt jedesmal ein iconer Unblid, Erfabbatnillone ins Feld abmarichieren zu feben. Bon der Führung wird alles getan, um den guten foldatischen Geift im Garnifondienft gu pflangen und im Felde gu erbalten. Man verhütet es nach Möglichfeit, Die Rrafte der Leute bis jur Erichöpfung anzustrenge felbst gesunde Leute werden nach einer größe-Leiftung ober noch langerm auftrengenden Dien für mehrere Toge beurtaubt."

Belbentum und Menidenliebe.

Ueber eine Seldentat eines breufifden Stil raffier-Oberleutnants, die vollauf berbient, weiteren Kreisen befannt ju werden, wird berichtet:

"Bei dem Burudgeben einer Rompagnie von Schirmindt am 31. Oftober maren einige Schwerbermundete gurudgelaffen worden. Erft fpater mertte man ihr Jeblen. Da aber die verlaffenen Stellungen im beftigiten ruffifden Gewebr- und Schrapnellfener lagen, ichnen es munoglich, die Ber-lehten gurudzuschaffen. Da gelang es dem umtigen Beispiel des Grafen Mielgunsfi, Obersentnant ber Referve im Brestauer Leibffiraffier-Regiment, der fich zufällig in der Schützenlinie befand und fich erbot, die Verwundeten ju bolen, einige be-bergte Leute mit fortgureihen. Tropbem Ruffen ibr Feuer noch berftarften, froch die fleine Schar unter Führung des Grafen M. den Sano binauf, auf dem die Berletten lagen. Auf den Riiden liegend, wurden fie junachst in Deffung ge fchleift, dann auf Geldbabnen gelegt und fo nach einem Sausden getragen. Gelbit mit Sand an-legend, vermodite Graf M. auf diefe Beije mit feiner Freiwilligenichar alle Bermindeten in Sicherbeit zu bringen. Es mag noch erwähnt fein, daß Graf M. bereits vorber durch das Eiserne Streng 1. und 2. Maffe ausgezeichnet wurde,"

Gin neuer Borftof ber Frangofen bei Mittirds. Ans Bafel, 13, Deg., wird ber B. 3. gemeldet: Seute von 11 Uhr mittags an bis tief in den Radsmittag binein, war anhaltender kanonendonner aus dem Obereliag vernehmbar. Bie verlautet, bandelt es fich um einen neuen mit großer Deftigfeit geführten Boritof; der Frangofen in der Gegend von Altfird. Im Bufanimenbange damit bfirften auch die in den letten Tagen unternommenen gabtreichen Erkundungefluge franzonscher Flieger im Sundgau fteben,

Die Edmierigfeiten ber Gelbpoftbeftellung im Diten.

Weshalb die Teldpost mandmal ausbleibt, wird redit anidiculidi und fibersougend an folgendem Beilviele geschildert, das gleichzeitig die oft einfach unfiberwindlichen Schwierigfeiten der Felepostbeftellung fenngeidmet.

Ein dentides Armeelorps hatte am 11. November die ruffifche Grenge überichritten. Die angehörige Beldpolianitalt blieb auf Anordnung best

Der Brandftifter.

Cine Manerngeichichte aus bem Tangus

Amer das ich defivege and nur aan Just breit build redite Ben abweich, do foll mich unfer liewer Sertaott befer bemobre! Recht muß Recht bleime un wenn and des herz dorüber in Stilde geht!" den Raufer wußte, daß, wenn ihr Gatte diefen bet anschlug, nicht mit ihm zu rechten war und er dann, jeder Einrede jum Trot, den Weg berfolgte, ben er als den rechten erfannt batte. Gie twiderte daber nichts, fondern warf nur, die Bande ber den Rovi zusammenschlagend, einen Blid nach oben, als erbitte fie von dorten Beiftand für das bon ibrer Tochter beablichtigte Beginnen. Dann batin fie zu den Tranen ihre Zuflucht, was fie gebehalidi zu tun pilegte, wenn fie einfeben mußte, boll fie degen den feiten Billen ihres Mannes nicht auffam und lich fich frompfbaft fculuchzend auf ben nachften Stuble nieder.

leiner Boner aber fichr in feierlichem Tone gut tubien Weg gezeigt, mein Rind — ihm mußt du bondre in einem finft'ren Tol, fürchte ich fein und Stab tröften micht Er werd dich ans der Back bei ber ber ber ber ber ber ber ber bei bid ans der Back back bei ber beit bu lei Sand nit hade Jum Licht gurudführ'n, weil du fei Sand nit Bericht — ich begleit dich!"

416 wurde den Worten des gottesfürchtigen Mannes eine bestätigende Berbeiftung von oben zu Til, drong isht ein Sonnenstrahl durch das graue orang jest ein Somienning braußen und fiel in Briten Streifen durch die Jenfter in die Stube. bes Benern, der aufgerichtet inmitten des imes ftand, ein Bild unericutterlicher Rechtdeit und einfach bornehmer Gefinnung, die als his höcksten Wert des Daseins nur mafellose Reindet des Gewissens und als oberstes Gebot nur die bes Gewissens und als oberstes Gebot nur die besofgung der Lehre kennt; Fürchte Gott und halte 11. Gin Soffnungsftrabl.

Das trübselige Berbstwetter, das bereits feit Mitte Ceptember berrichte und die anmutige Taunuslandidmit mit growen Rebelfdleiern oder onbaltenden Regengüssen verhällte, entsprach so recht der niedergedriidfen Stimmung, die fich der Be-wohner des Gaftbaufes "Bur Linde" feit der Berbaftung des Cohnes des Haufes bemächtigt hatte. Wenn Mutter und Schwester des unter der ichweren Anflage ber vorfählichen Brandftiffung Stebenben und mit ihnen der alte Anecht Lenbard von der Unfauld Ernits and feit überzengt waren, fo mußten fie fich doch fagen, daß nach bem Urteif eines jeden Unbefongenen die triftigften Berdochts momente gegen ihn vorlagen. Und das gnulende Bangen um das Schidigl des Gefangenen wurde durch die Bahrnebunng gesteigert, daß alle Leute im Dorfe die Auffaffung der Anklagebeborde teilten und bon der Schuld Ernfts fest überzeugt waren, was fich idon daraus erfennen lieft, daß die Birtichaft auffällig bon ben Einheimischen gemieden wurde, jodaß die großen Rämme von Zag zu Tag mehr verödeten. Es war fast, als betrachte die nach dem angeren Schein urteilende Belt die für die Unidant ibres nadiften Angeborigen eintretenden Frauen fowie den alten Rnecht als Mitfdulbige, denen man ebenfalls die allgemeine Berachtung zu zeigen habe, und in der Tat waren ichon Stimmen laut geworben, die der Bermutung eines planmäßigen gemeinsamen Borgebens der Be-twohner der "Linde" bei Ausführung des Berbrediens Raum gaben. Diefe bofen Radreben waren von dem alten Berichel angeregt worden, ber fich in den Tagen nach dem Brande geradegn wie ein Unfinniger geberdet batte und fich nicht genug darin fun fonnte, den verhafteten Ernit Rother gu ichmaben, beffen Schuld als zweifelloje Gewigheit binguftellen und feine Angehörigen als ber Mitschuld feilhaftig zu verdüchtigen. Und fo wenig beliebt und geachtet auch der alte Grighofs bei den Leuten im Dorfe war, fo fanden feine ftets wiederholten banijden Bemerfungen über die beiden Frauen und den alten Rnedit in der "Linde"

bennoch mit der Beit Webor. Um fo mehr dies, als die Berdachtigten bei verschiedenen Gelegenbeiten jede Schuld Ernft Rothers trop der erdrudenden Beweife entruftet in Abrede ftellten, anftatt, wie es fich gebort batte, über ihr Unglud zu jammern und fich von dem gerodezu Heberwiesenen loszufogen. Das mußte ja zu bem Schluffe führen, daß der alte Herichel mit feinen Behandtungen im Redtte war, und daß die gange Gesellichaft im Lindenwirtsbaufe unter einer Dede geitedt batte. Und wie die große Berde einmal zu fun pfleat, daßt jie josort, wenn es jich auch um den tugendboftejten Meniden bandelt, "Frenzige" nochbrüllt, fobold nur einige Schreier den Ruf einmal anftimmen, fo war mit einem Schloge bei ben Leuten in Oberhaufen. vergeffen, daß die Familie Rother fich ftete ber größten Achtung und Werticogung erfreut botte. dan Frau Rother und ihre Tochter als Muster der Rechtichaffenbeit gegolten.

Fait alle, mit wenigen Ansnahmen, gaben bie Bobrideinlicheit der Mitiduld der Berbachtigen gu und mieden die "Linde". Much der Bfirgermeifter und fein Cobn Adam, die bafelbit regelmuffig ale Stammgafte verfebrten, batten fich in den letten vierzehn Lagen nicht feben laffen, jodoft angunehmen war, day auch fie die allgemeine Stimmung feilten und einen vorfichtigen Rudaug angutreten beflissen waren. Und das war der Umftand, weldier Frau Rother aus ber hobeitevollen Rube, die fie dem ihrem Haus widerfahrenden Unbeit entgegensehte berauseiß. Mit dem auffallenben Gernbleiben bes Bürgermeifters brach ibre lette Boffnung gufammen, daß durch eine Beirat Buftels mit Adam, bem Cohn des Burgermeifters, ber in ficherer Ausficht ftebenben Ründigung ber Sprothef feitens des alten Seridiel begegnet werden fonnte Ruger dem reichen Bürgermeifter wore wohl niemand im Dorfe imftande gewesen, Die Spoothet ju übernehmen. Seinrich Ronfer batte es wohl bermocht, aber niemals hatte fich Fran Rother dagu überwinden fonnen, diefen angufprechen, mit Rudficht darauf, daß Ernft an Mar-I chen, nach ihrer unveränderten Auffossung, fo

idunablid gebandelt batte. Scincid Kanjer batte ibr ja allerdinge vor drei Jahren nach dem Tode ibres Mannes feine Bilfe augeboten, aber erft, nochdent ibr von dem alten Berichel, der fich ibr geradegu aufgedrängt batte, bereits geholfen worden war. Damals logen aber auch die Dinge anders. Der bon ben beiderfeitigen Batern gefofte Blon, and Gruft und Alardien ein Boar gu moden, idnen fich gu verwirflichen - da lag es doch nabe, daß die Eltern des Maddene für ibre fünftigen Bermandten eintreten. Beute mar jene Borausfehung bollfrandig binfallig, und wenn auch der fromme und gutberzige Beinrich Raufer vielleicht zu bewegen geweien ware, jo batte feine Fean bei ibrer befannten Abneigung gegen die Familie Rother gewiß ibren gangen Ginfluft aufgeboten, um ein Eintreten ibres Mannes zu bintertreiben. Rein — ba war nichts zu boffen! — Die beständig gudlenden Sorgen batten der willensstarten Frau auch außerlich ihren Stempel aufgeprägt. Ihre Wangen waren fabl, ihr noch vor einem Jahr dunfles Saar vollständig grou geworden und mit einer Haltung, als riche eine idivere Lait auf ihren Schultern, ging fie einher. Ein jedes Rommen und Geben im Somie erfdredte fie, als befürchte fie, daß neues Unbeil im Muguge fei, und jedem tröftenden Bufpruch der Tochter oder des treuen Anechtes fehte fie in ein dumpfes Sameigen oder die von einem fameren Cenfger beffeidete Bemerfung entgegen:

For und gibt's faan Troft un faa Silf - unfer Serrgott bot fids von une abgewend un will une augrund gehe loffe!"

Der Bang der Ereigniffe ichien diefer Musfaffung recht zu geben. Als Martini berannabte, wurde, wie vorauszuschen, die Buvothef feitens des atten Berichel auf Oftern gefündigt, und alle ben Frau Rother bei ben verschiedenen Geldleuten gemadten Berfuche, bas Gelb anderweitig aufzutreiben schlingen fehl, sodag es feinem Zweisel unterlag, daß die "Linde" unter den Hammer fam imd bon dem alten Berrichel gesteigert murde.

(Sortfetung folgt.)

Rorpstommandes auf preugifdem Boben in dem Orte 92. (gugleich Gifenbalmftation) gurud, um die aus der Beimat ankommende Feldpost in Empfang gu nehmen. Das Rorpstommande batte ber Feid postanitalt beint Abmarid ceffaet, bag bei dent Sehlen bon Eifenbahmerbinoungen auf ruffifdent Boden und den dort überans schlechten Wegen eine Jufübening der Feldvost an die Truppen faum inöglich sein werde, zumaf die Truppen in Est-märschen vorgingen. Der Feldpostantfalt gelang es seinen Leif der Post töglich durch Krastwagen an das Rorps berangnbrigen. Die Schwierigkeiten der Beforderung waren augerordentlich groß, da bis ichon an fich miscrablen Bege durch das ununter brockene Babren der Munitions- und fonitioen militäriiden Stolonnen fannt noch palfierbar waren So befanden fich auf einer 30 km langen Strede Um ein Teitfahren zu bermeiben, umiten an ollen fritifden Stellen bide Boblen, die der Positraftwagen mit fich führte, über die Strafe gelegt werben, Um 16, November wurde auf Anordnung des Rorpstommandes die weitere Buführung von Feldpost wegen der zu groß gewordenen Entfernung von der Truppe eingestellt Erit am 3, Dezember, also und 16 Lagen, lieh fich die Beforderung der Feldpost trieder aufnehmen. Da abuliche Berhältnisse auch sonst auf dem öst-

lichen Kriegsichauplay in ben lehten Wochen geit weilig bestanden haben, erffart es fich weshalb bi brieflichen Radmidsten zwischen unferen dortigen Truppen und ber Beimat neuerdings teilweise langere Beit ausgeblieben find.

Englifde Dum Dum Geichvife.

Bien, 13, Dez. Bie erinnerlich, wurde in deutfcen Berichten davon gesprocken, das die englischen Infanteriegewebre eine Borrichtung haben, um die Geichoffe in Dum-Dum-Geichoffe gu verwandeln. Rach einer Darftellung des Leiters der waffentechnifden Berfuchsstation Renmannswalde, Breug, in der Beilinge gum Fremdenblatt Die Bedette bot es damit folgende Bemandtnis: In England murbe 1911 bas Spiegeichog Muiter 7 eingeführt, bas gegenüber bem bisherigen Ogivalgeschoft nur 11,3 Gr. ffatt 13,9 Gr, wiegt, dem aber wegen der Repetiereinrichtung die Lange von 32,1 Min. belaffen werden neugte. Die Gewichtsverminderung wurde burch Ginlegen einer 11 Mat. longen Aluminiumfpihe ins Geichoninnere erzielt. Ob man mit diefer Teilung des Weichohferns von vornherein eine Hinterliit verband, jei dahingestellt. Jedenfalls bat das Geifftud zur Magaziniverre eine Söhlung, in welche die Geschochivitze paht. Die Soldaten steden nun die Patrone mit der Geschochivitze in diese Söhlung, breden die Geschohsvine ab, und das wirfungsvolle Dun-Dum-Geichoft ift fertig. Benn auch bas Gewehr bei ber Bembenbung folder Geichoffe mur als Einzellader verwandt werden fann, ift doch durch die Magaziniperre Gelegenheit gegeben, Dum-Dum-Gefchoffe in beliebiger Folge gu berfenern.

Gin türfifdes Weident an bie bentiche und bie öfterreichifchungar, Armee.

WB, Konstantinopel, 13. Dez. "Teridiannan-i-Salifat" sufolge bereitet das osmanische Landesverteidigungsfomitee die Gendung von gwei Millionen Bateten Babat an die öfterreichifchungarifdie und die deutidie Armee vor. Anf den Bakeien werden die öfterreichifche, ungarifche, bentiche und osmanische Fabne einander freuzend daracitelli icin.

Alus unferen



Berluftliften.

Landwehr Infanterie Regiment Dr. 80, Wiesbaben, Mains.

(Senones am 25., Menif am 31. 10., Bajjes Merluffes am 5., 8., 12. und La Chaige vom 5, bis 17. 11. 1914.)

2. Bataillon.

Befr, Offrich, Dornhofsbaufen, tot; Webrm. Betry, Montabour, low.; Weben. Gout, Eichborn, low : Webrm, Stiehl, Wallan, tow.; Wehrm. Lud-Miesboden low: Webrm, Seinrig Scherer, Wiesbaden, Ibm.; Bebrin, Miller 8., Rennfcmitten, tot; Gefr. Born. Höhn, Kettenbach, low. Befr. Met 2., Norbenftabt, verw.; Behrm. Edreiber 2., Niederjosbach, low.; Gefr. Arnold, Egern, Imp.; Beben. Ernit 3., Oberjosbach, Inw.; Webrm. Songen, Söchit, lew.; Behrm. Bolf, Bieritadt, lew.; Wehrm. Diehl, Seelbadt, low.; Gefr. Scherer, Erbenheim, Im.

3. Bataillon. Gefr. Limbrath, Sahn, low.

4. Bataillon. Wehrm. Weber, Tidschied tot; Gefr. Berberich, Nasiatt, tot; Gefr. Bender, Holheim, tot; Gri.-Ref. Schmidt, Wicebaden, ichbm.; Erf. Ref. Schend, Frontfurt, idwo .: Webrm. Sentid, Micdelbadt, idum.: Behrm. Woblleber, Bodenbaufen. Ivm.; Behrm, Coneider, Gid, Ivio.

Infanterie Regiment Rr. 81, Frantfurt. (Courcy am 18, 7., Rope am 20., 22., 30 und 31. und 20 Quesnoy am 30, und 31., 10, und 3. und

5, 11, 1914.) Must. Wittefind, Fifchbach, Ibio.; Ref. Semuann,

Daisbach low.: Unteroff, Soffmann, Belsbort, ichno., Must. Frang Beinrich Lang, Biesbaden, lwo.; Ref. Schafer 4., Schierftein, low.; Must., Ab. Rillian, Biesbaden, tot. Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing. (Rancourt am 28, 8., Andechn am 15, 10., Damern

am 4. mb 22. und Govencourt am 11, 11. 14.) Must. Comidt, Chierstein, tot. Infanteric Regiment Dr. 88, Maing.

(Rone am 14., 17. und 19. 11. 14.) Must. Sad, Ofriftel, tot; Must. Langendorf, Florebeim, tot: Must Gutmann, Schierftein, tot. Referve-Mavallerie-Abteilung Br. 52 , Darmitabt. (Ledeghem am 18, und 19., Moorslede om 19, und 21. und Basichendaele am 21, und 26, 10, und 3, 1914.)

Ref. Stord, Münfter, fcbew. Raifer Grang Garbe Grenadier Regiment Rr. 2, Berlin.

(Agun am & Ranfart am 18. und 25., Woudn vom 19. 10. bis 11. 11. u. Hpern vom 11. bis 18. 11. 14.) Gren, Reiber, Comp, tot; Ref. Joh. Fauft, Biesbaben, Into..

Brigabe, Erfat Bainillon Rr. 42, Bab Somburg. (Bois le Bretre vom 11. bis 17, 11, 14.)

Gefr. Bommel, Botheim, ichem.; Tamb. Beislit, Marrheim, idow.; Wehrm. Renter, Morrheim, low; Rei. Michel, Morrheim, berm.; Gefr. Lebn. Riederselters, bernt; Unteroff, Rung, Sofbeim Ivw.; Webrn, Sauer, Hofheim, Ivw.; Gefr. Mohr,

Lord, Iviv.; Bebrin, frowold, fionigfiein, Iviv.; Behrm. Diefenbad, Golzbaufen, Iviv.

Ronigin Angufta Garbe-Grenabire Regt. Rr. 4, Beelin. (Chalons bent 7, bis 10., Bauron am 19, 9., Sident

Ronfard und Adinfer vom 9, bis 21., Arras und Mondin vom 21. bis 31. 10., Noem. Gbelavelt und Beldhoef vom 10. bis 21, 11. 14.)

Gren, Bender, Dombach, low.; Ref. Bill, Rubes. beim, tot: Ref. Runfler, Lodum, tot; Gren. Dudyfcberer, Hadamar, low.: Ref. Weberle, Niederlabnftein, tot; Mei, Steinringer, Herborn, fcwm.; Rei, Rileger, Egenroth, low; Ref. Ichupp, Bornich fcoto.; Bebenn, Starl Theis, Wiesbaden, tot; Fiii. Brit Schreiber, Wiesbaden, low.



Das im Heldenkampf unterlegene deutsche Auslandageschwader.



Ein achtjähriger ruffischer Spion.

H. Jufterburg, 14. Des. Gin Feldgugsteilnehmer teilt der Oftd. Bolfsatg, folgende Spionengefdiidite mit, die bezeidmend ift für die Unterftügung, welche die Ruffen durch Spionage Jugendlicher finben. Bortommniffe abnlicher Art find übrigens ichon wiederholt durch die oftpreußischen Blatter ge-gangen. Der Brief des Feldzugteilnehmers lautet:

Die . . . Batterie unferes . . . Felbartiflerie-Re-giments befand fich vor einigen Boden in Feindesland und hatte unweit Suwalti Benerstellung genommen. Raum hatten unfere Kanoniere die "Einbuddelung" beforgt, als fie den Befuch eines ca. 8fährigen Biltefnaben erhielten, ber jedoch bald wieber ihrem Gefichtsfreis fich entgog und ber feindliden Stellnug zweilte, um bann nach einiger Beit in bas Lager unferer Geidgrauen gurudgutebren. Es bestand bei unseren Kanonieren fein Zweifel, dag ber Anieps von den Ruffen entfandt war, um die Stellung unferer Truppen ju erfunden und daß er Diefen Auftrag auch prompt ausgeführt batte. Roch bevor ber fleine Spion daran dachte, fich wieder feitwarts in die Buide gu ichlagen, batte ibn die fraftige Sand eines Rononiers erfaßt, Angiterfüllt em Bergen muste der fleine Rerl nun mehr den Weg nach dem Feldlager antreten. Bielleicht batte er auch schon von den angebiichen "Greneltuten" ber beutschen Barbaren gebort. Geine wehmutigen Gefichteguge berloren fich aber bald, als die Jeldgrauen ibn mit paterlicher Liebe empfingen und gunachft dafür forgten, daß dem in Lumpen gehüllten und barfuß umberlaufenden Anoben eine fraftige Mahlzeit verabreicht wurde. Wie leuchteten aber Die flugen Augen des Jungen bell auf, als ein Ranonier baran ging, für ihn eine Relt uniform zu ichaffen. Aus einem Ruffenmantel war bald ein gutfigender Mantel gezimmert und Belbmitte, Stiefel und Striimpfe machten die felbmaridmakige Anschiftung vollitändig. Es ging nicht gut an, den fleinen Wert feinem Boterlande wieder guriidzugeben, auch ichten er gar fein Berlangen banach zu baben, benn'er fühlte fich bei unferen Ranonieren aufjerorbentlich wohl. Co aut hatte er es bei dem Befither in Petiti (bei Sutvalfi), beffen Bieh er bittete, nicht gehabt. Einer mitterliden Bflege entbehrte er feit langer Beit, benn die Mutter, "Adomfa" mit Bornamen, war Die Begleiterin eines ruffischen Gebeimpolizisten geworden, mabrend der Bater fich fümmerlich in Suwalfi ernährte. Geche Wochen hindurch war der fleine "Bladislaw" von unjeren Truppen, deren Liebling er geworden war, gebegt und gepflegt worden und gerne folgte er überall feinen Begleitern. Da follte man am 28, v. Mts. in Insterburg die Trennung erfolgen. Ein Kanonier lieferte ihn erbarnungslos ber Boligeiverwaltung ans. Bie ichver wurde bem Jungen der Abicbied von feinem Begleiter als er bon einem Boligeibeamten im Stadtiiden Giedenhaufe untergebracht wurde. Er fonnte die Tranen taum verbergen. Go hatte er fich die deutschen Golbaten bod nicht vorgestellt. Als Bladislam aber fpater unter Bugiebung eines Dolmetidiers borgenommen wurde, verlengnete er nicht seinen Charafter. Er log Stein und Bein gufammen und wollte nicht bon ben "Mußfis" gu Spionogezweden benutt worden fein. Im fibrigen war er in militärischen Dingen nicht unerfahren. Er wußte, daß die ruffischen Batterien 8 Geschitze haben; auch hatte er bavon gehört, bag bie ruffifchen Goldaten in ben majurifden Geen ertrunfen find und erfundigte fich eingehend, ob diefes wirflich der Salf ware. Einstweilen befindet fich "Bladislato" in guter Obbut im Städtifden Sechenhaus, Er wird nach Beendigung des Brieges feinen Angebörigen wiedergegeben

Das Rartoffelbrot.

Berlin, 16. Dez. Mit dem 1. Dezember trat die Bestimmung über den Zusatz des Kartoffelmebls sein Brot in Kroft. Das Roggenbrot muß min- berurteilt.

bestens 5 Prozent Rartoffel-Beimifdung befigen. Ist der Prozentsat bober,, so muß jedem Brot der Buchitabe K eingeprägt werden. Bei mehr als 20 Prozent muß der Prozentgehalt auf dem Brot vermerft fein. Angefichts diefer Beftimmung, die für mande Gegenden Deutschlands etwas gang Neues bringt, während g. B. in Oftdeutichland der Kar-toffelgusch gum Brot etwas Altgewohntes ift, dürfte ein Gutachten des Raiferlichen Befundheitsamts über Die Bemvertbarfeit bon Rortoffelerzeugniffen zur Brothereitung intereffieren, bas in einer Dentichrift ber Regierung veröffentlicht wird und das gu nachtebenden

Schlieffolgerungen gelangt: Der Bufat von Martoffeln bei ber Brotbereitung, teils als Badbliffsmittel, teils gur Ersparnis eines Teiles des Getreidemeble, ift bisber ichon gebrandslich gewesen. Un Stelle ber Rartoffeln felbit fommen die barans burch Troduung bergeitellten Erzeugnisse, besonders Rortoffelisoden und Rar-toffelwalzmehl, vorausgefeht, daß fie vom größten Teil der Rartoffelichalen befreit find, ferner auch die Kartoffelitärte (Rartoffelmebl) für die Brotbereitung in Betrocht. Auf Grund ber demischen Bufamenfehung der Rartoffeln und der genannten Erin magigen Anteilen bom nahrung 8 mittel. demifden Ctandpunft aus mejent. lide Bebenten nicht gu erheben. Bei geeigneter Leitung des Badverfabrens gelingt es, aus Roggenmehl mit magigen Bufagen von Rartoffelerzeugniffen (bis zu eine 20 Brogent) Brote berguftellen, Die in Aussehen, Farbe, Ronfifteng, Geruch und Geichmad bem reinen Rog. genbrot nicht nachfteben, insbesondere auch genilgend lodere Beichaffenheit und normalen Waffergebalt befigen. Am beiten bewährt fich als Bufat ein gleichteiliges Gemifch von Aloden und Stärfe oder von Walzmehl und Stärfe. Da es unter Umitanden möglich ift, bei Berwendung gewiffer Rartoffelerzeugniffe bem Brot mehr als normali Waffermengen einzuberleiben, fo wird es Sache der Lebensmittelfontrolle fem, den Ber febr von übermäßig wafferreichen Rartoffel broten, burch die der Räufer benachteiligt würde freignhalten. Der Wesamtnabrwert, wie er fich in bem Barmewert ausbrudt, ift für Rartoffelbrote unr unerheblich geringer als für reines Roggenbrot. In Begug auf die eingelnen Rahrftoffe find nur im Bebalt an Stidftoffverbinbungen (Citveils uim.) in Betracht fommende Unteridiede gwifden Rentoffelbroten und reinen Rongenbroten borhanden. Der Mindergebalt an Eineif ift inder bei geringen Aufahen ber Kortoffelerzeugniffe (eine 5 Brozent) unerheblich und auch bei größern Rufagen (bis zu etwa 20 Prozent) nur dann ins Gewicht fallend, wenn fleiereiches Roggenmehl verarbeitet wird. Auch in biefen Fallen ift aber bei gemischter Roft ein Einzeigmangel nicht zu befürchten. Rach alledem ift Kartoffelbrot, foweit die Zufate an Rartoffelerzeugniffen etwa 20 Prozent bes Befantmeble nicht überfreigen, als ein nicht nur notdürftiger, fondern faft bollwertiger Erfat bes reinen Roggenbrots angufeben. Bur Bermeidung jeglicher Bereführung ber Berbrander ift aber eine Rennzeidnung bes Rartoffelbrots geboten. Rur bei geringen Bufaten von Kartoffelerzeugniffen (bis zu etwa 5 Brozent) fonnte von der Reunzeichnungepflicht abgeseben werben, weil in diesen Ballen die möglichen Abweichnigen von reinem Roggenbrot gang unerhob-

Gerichtliches.

* Salle, 13. Dez. Der Unteroffizier Reit mann, bisher Schutzmann in Beulenroba, wurde bom Rricgsgericht in Erfurt, weil er Liebes. nabenpafete geplindert hatte, zu 1 3abr 8 Monaten Gefaugnis. Degradation und Bersehung in die zweite Rloffe des Soldatenftendes

* Robleng, 14. Dez. Das Rriegsgericht Robleng-Chrenbreitstein vernrteilte funf Angeflagte wegen Landesverrats ju Budithausstrafen von

Bermifchtes.

" Ueber ein brolliges Borfomm. nis, bas fich bei den Rampton in ben Boat en icon mehriach abgeipielt bat, berichtet ber Ell. Anrier aus dem Gebweiler Tal. Die Deutidjen nabmen ben Rothofen auch einige Dant. efel weg, die den Frangoien als Proviontinger in den Bergen große Dienfte leiften. Stols auf ibre beriegsbeute gogen fie ab, und einige ber Goldaten konnten es fich nicht verlagen, die Maulefel ju besteigen, um fo bequemer und ichneller in bas Tal himmiter ju gelangen. Min gaben aber bie bon oben guiebenden Frangofen den Tieren mit Erompeten und Bfeifen bas diefen wohl vertraufe Beichen jum Umfehren. Die Tiere folgten fofort and iprangen mit ihren Reitern im citigen Bolopo den Berg wieder binauf, und es foftete die nnachft gang verblüfften Reiter nicht wenig Riibe, ibre langobrigen Reittiere noch rechtzeitig enug augubalten, um nicht ben ibnen gerades in die frangoffiche Gefangenichaft getragen Begg n merden.

[] Camberg, 13. Des. Die Berforgung unferer Friege-hinterbliebenen ift für biefige Berbaltniffe cieplid) in folgender Weife geregelt: In ollen Sollen, in benen ben Sinterbliebenen ous einem militärifchen Grade oder einem Beamtenperbalt. nife des Gefallenen, eine befondere Berforgung neben ber Striegefürforge nicht guitent und bas find gunachft alle Galle, bie fur Camberg und die Umgegend in Betracht fommen, wird fabriich gegablt: I. fur die Witte 400 . U. 2. für die Batten bis gum bollendeten 18, Lebensjahre je 168 . G. Bar ber Gefallene Unteroffigier ober Gergeant, io erhobt fich das Bitwengeld noch um weitere 100 .M. beim Feldwebel oder Bigejeldwebel um 200 M pro Johr. Demnach ergibt die Berforgung idon für eine Familie mit einem Kinde mindettens den Jahresbetrag bon 568 M und Diefer Betrag fteigert fich entsprechend ber Rindergabt um fe 168 M, to dog beitvielsweise eine Bitwe mit 5 Rin-(Septh bern 1240 W im Jahre begieben wird. tann bas alles ben Familien bas Berlorene nicht erfeten, aber es ift doch geeignet, der Bufunft einigermaßen ihre bufteren Stonturen an nehmen.

Roufurd - Radprichten

us bem D.L.G. Beg. Tarmitabt, Frantfurt a. 99. Caffel, com 5. Dezember bis 11. Dezember 1914.

Name (Fixina)		Kanfurd verwalter	Eng ber Erif- muna	ten melan- fulk bis	process process despe
Rorbmacher Briedr.Harbusch Mühlenbeliger u.	Maßel	M. M. Do	2. 12 . Sdn	31.12.	II fram
Bader Bithelm Schmidt Berft, Gutsbefft.	Sur Bed) (Dicg)	R.M. J. R. Dilf			
Friedrich Sille brand	Ding a, 50).			20, 1.	
Jofef Beutgen. Rautmann Gris	Partification	Rinc & W. Nuspect	1	28.12.	23.00
Baar Baftmirt Johan- nes Schneiber .	betia (Chen- faufungen, Beg Coffet)	M. A.	7, 12.	15.1.	6. 1.
Badermitr. With. Si angenberg . Weinhanbler	Dertielb Riberbeim	Bergleichstermin 21.12. Prafungstermin 5, 1.			
Josef Sartmann Lanewirt Johann Sofel Sarbt und	(Codybrint)	Denti	- Bares		
Deffen Ebefrau Amalie geb. Se- berer	Attengen- bern (Subst)	III. M. J. N. Beller	7.12	29.12.	8.1.

Bur geft. Beachtung!

Biele von den uns in Auftrag gegebenen Abonnements auf den "Raffauer Boten

an die im Felde stehenden Goldaten laufen in diesen Zagen ab. Die weitere Zusendung erfolgt nur auf ausdrudliche Beftellund und Borausgablung bon M 1 fur 4 Wochen an Die Erpedition. Auch fonn ber "Raffaner Bote" für die im Felde febenden Soldaten bei jebem bentiden Boftamt abonniert werden. Erforderlich beide Bersendungsarten die genaue Angabe des Namens des Beziehers, ebenso Dienstgrad und Truppenteil. (Armecforps, Division, Brigade, Regiment und Kompagnie beste, Estadron eber

Batterie.) Geldäftsftelle bes "Raffaner Boten.

Jos. Fabbender, Photograph. Ateller Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedartsartikelt.

Ausführl. Anleitung und Preisliste grafis

Die nützlichste Liebesgabe

ist der als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen- und Darmerkrankungen,insbesondere Durchfall tausendfach bewährte ärztlich empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln für 1 Mark, nie lose!)



Schutmarke eingetr. für Apothet. Nich. Beanbt's Schweizerpillen, die fich somit seit 37 Jahren gis Sausmittel bewährten det Leibesverstopfung. Hartleibigfeit, ungenügendem Gtubigang. 35 Prosessorier der Medizin angewanden, empfohlen